

# Fendt FOCUS

DAS MAGAZIN FÜR PROFIS

## Bem vindo ao Mato Grosso

- ▶ Auf Tour mit 24 Fendt IDEAL in der Kornkammer Brasiliens

## Fendt punktet mit Genauigkeit

- ▶ Der Vergleich von sechs automatischen Lenksystemen

## Pommes frites & Präzision

- ▶ Jacob van den Borne nutzt Smart Farming im Kartoffelanbau



## FendtONE onboard Teil 1: Der neue Fahrerarbeitsplatz

1996

### Kein Traktor ohne Fahrhebel

Der Fahrhebel gehört zum Traktor wie das Lenkrad oder die Armlehne. Heute wird kein Fendt ohne Joystick ausgeliefert. Vor 25 Jahren wurde der Fendt Favorit 926 mit dem ersten Variogetriebe auf der Agritechnica vorgestellt. Im gleichen Zuge wurde der direkt am Fahrersitz montierte Vario-Bedienhebel präsentiert. Aufgrund seiner Größe bekam er schnell den Spitznamen „Hirschgeweih“. Der Vario-Bedienhebel vereinigte die Funktionen des heutigen Fahrhebels und der Armlehne. Die Kippfunktionen entsprachen schon damals der heutigen Ausführung. Der Fahrer sollte schon 1995 per Knopfdruck auf dem Joystick bequem Heckhubwerk, Tiefenregulierung und Feinsteu- erung einstellen und den Tempomaten aktivieren können.

### Joystick statt „Hirschgeweih“

Da viele Kunden das „Hirschgeweih“ als zu wichtig empfanden, konstruierten kreative junge Fendt Entwicklungsingenieure in Rekordzeit einen neuen, kleinen Vario-Joystick. Ab der zweiten Jahreshälfte 1996 wurden Fendt 926 Varios mit dem neuen Joystick auf der Arm- lehne an die ersten Kunden ausgeliefert. Die Handhabung war dem heutigen recht ähnlich: Durch Drücken nach vorne bei gedrückter Aktivierungstaste beschleunigte der Traktor und behielt das Tempo beim Loslassen des Hebels bei. Wurde der Joystick zurückgezogen, verlangsamte er das Tempo bis zum Stillstand. Durch Kippen nach links aktivierte man die Wendeschaltung und durch Kippen nach rechts den Tempomat. Die Bedienung des Heckhubwerks und der Tiefenregulierung fand über das Bedienelement an der Seite statt.

Auf der Agritechnica 2019 wurde den Besuchern die Be- dienphilosophie FendTONE mit dem neuen Fahrerarbeits- platz inklusive neuem Multifunktions-Joystick vorgestellt.



► Der Joystick der ersten Generation vereinfachte die Traktorbedienung deutlich.



Er verfügt über Tasten zur Steuerung des Motors, der Hydraulikventile und des Vorgewendemanagements sowie frei belegbare Tasten. Alle Funktionen können bequem und ohne Umgreifen erreicht werden. Er liegt einfach gut in der Hand. Wie gewohnt werden durch Kippen des Fahr- hebels die Funktionen Beschleunigen, Verzögern, Aktivie- rung Tempomat und Fahrtrichtungswechsel gesteuert. Heute ist ein Fahrerarbeitsplatz ein digitales Büro mit vielen Funktionen. Daher wird auch der Multifunktions- Joystick für die Kunden kontinuierlich verbessert.



2019



► Bei der Entwicklung der neuesten Generation des Multifunktions-Joysticks standen Ergonomie und Individualisierung im Fokus.

## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

ich freue mich, Sie in dieser Fendt FOCUS Ausgabe zum ersten Mal persönlich begrüßen zu können. Seit Beginn dieses Jahres leite ich das Fendt Geschäft. Eine tolle, aber auch gewaltige Aufgabe, die ich mit großem Respekt und viel Freude angehe.

Dieses Jahr stellt uns aber alle vor ganz neue Herausforderungen: Durch die Corona-Pandemie fehlten im Frühjahr in einigen Betrieben Saisonarbeitskräfte. Bei Fendt in Marktoberdorf mussten kurzzeitig die Produktionsbänder stillstehen, weil wichtige Zulieferteile aus Italien, Spanien und Frankreich fehlten. Und die sehr warmen und niederschlagsarmen Monate April und Mai riefen bei vielen Landwirten die Sorge vor einem dritten Dürrejahr in Folge hervor.

Der ersehnte Regen kam dann glücklicherweise im Juni. Durch die Einführung einer zweiten Schicht konnten wir bei der Fendt Traktorenproduktion schnell wieder Fahrt aufnehmen, um Ihre Maschinen in gewohnter Qualität zu bauen. Und die Corona-Krise führte auch in der Bevölkerung zu einer neuen Wahrnehmung und Wertschätzung der einheimischen Landwirtschaft.

Im aktuellen Ernährungsreport 2020\* wurde ermittelt, dass für 39 Prozent der Befragten durch die Corona-Krise die Bedeutung der Landwirtschaft nochmals zugenommen hat. Besonders hoch fällt dieser Zuwachs bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus: Fast die Hälfte misst der Landwirtschaft eine höhere Bedeutung zu (47 Prozent). 83 Prozent achten auf eine regionale Herkunft von Lebensmitteln – insbesondere bei Milchprodukten, Eiern, Brot und Backwaren sowie frischem Obst und Gemüse. Diese Zahlen können uns allen Mut für die Zukunft machen.

Ich wünsche Ihnen, dass Ihre Arbeit weiterhin diese wichtige Anerkennung erfährt.

Viel Freude beim Lesen der neuen Fendt FOCUS Ausgabe.

Herzlichst,  
Ihr



Christoph Gröblichhoff  
Vorsitzender der AGCO/Fendt Geschäftsführung



▲ Seit 1. Januar 2020 ist Christoph Gröblichhoff der Vorsitzende der AGCO/Fendt Geschäftsführung.

\* Ernährungsreport 2020 der Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft



▲ Mehr zu den neuen, blendfreien Terminals und dem neuen Fahrerarbeitsplatz erfahren Sie ab Seite 6.





## TITELTHEMA

- 06 Planen · Ausführen · Dokumentieren – FendtONE (Teil 1): Der neue Fahrerarbeitsplatz

## REPORTAGEN

- 34 Hab' mein Wagen voll geladen: Ein Fendt Tigo auf dem Biobetrieb Endraß
- 38 Den 200er kann man jetzt streamen: Hinter den Kulissen bei Bibi & Tina
- 44 Smarte Rittersleut' – Georg Henkels und sein Fendt Rogator 300

## INTERVIEW

- 20 „Man muss rumkommen.“ Klaus Pentzlin, Präsident des BLU Bundesverbands Lohnunternehmen e.V. im Gespräch

## FENDT FRAUEN

- 24 „Bauern sind sehr modern.“ Susanna Mauch-Autenrieth – Verkäuferin mit Leib und Seele

## FENDT INTERNATIONAL

- 28 Bem vindo ao Mato Grosso: 24 Fendt IDEAL auf Tour in Brasilien
- 52 Pommes frites & Präzision: Teil 2 mit Jacob van den Borne aus Holland

## FENDT TECHNIK

- 14 Neue Generation: Aktuelles Modellprogramm Fendt 300 & Fendt 700 Vario
- 32 So nutzen Sie Variotronic<sup>TI</sup> Turn Assistant
- 50 „Fendt konnte mit der besten Genauigkeit punkten.“ Sechs automatische Lenksysteme im Vergleich von top agrar

## MELDUNGEN

- 42 Serienstart des neuen Fendt Katana 650
- 42 Beliebte Traktoren und ein gutes Image
- 43 Test the Best – Fendt Rotana Combi
- 43 Impressum



Planen · Ausführen · Dokumentieren

FendtONE (Teil 1)

# DER NEUE FAHRER- ARBEITS- PLATZ

FendtONE ist das neue Schlagwort. ONE steht für EINS. Also ein System, das Feld- und Büroarbeiten viel stärker als bisher miteinander verbindet, um Planungs- und Arbeitsprozesse zu optimieren. Das Ziel: Zum einen Arbeiten auf dem Feld präziser und ressourcenschonender ausführen, zum anderen die Möglichkeit, Planungs- und Büro-tätigkeiten mit wenigen Klicks zu erledigen. Das Ergebnis: mehr Qualität, mehr Produktivität und mehr Komfort.

Im ersten Teil zu FendtONE stellen wir Ihnen einen schon bekannteren Teil vor, nämlich den Fahrerarbeitsplatz in der Kabine. Der FendtONE Fahrerarbeitsplatz wird Ihnen vertraut vorkommen und trotzdem völlig neue Möglichkeiten bieten.







Multifunktions-Joystick

3L-Joystick

Kreuzschalt-  
hebel

Bedienung Klimaanlage

Bedienung Infotainment

Dreh-Drücksteller Bedienung  
Terminals und Dashboard

Frei belegbare Tasten

Motor- und  
Getriebefunktionen

Bedienung Front/  
Heckkraftheber

ab Werk Belegung  
mit Hydraulikventilen

### Vertraute Bedienung mit mehr Möglichkeiten

Bei der Entwicklung des neuen FendtONE Fahrer Arbeitsplatzes standen ein ergonomisches Arbeiten, eine einfache Maschinenbedienung sowie die Integration von Fendt Smart Farming Lösungen im Vordergrund. Mit den neuen Baureihen Fendt 300 und 700 Vario wurde der Fahrer Arbeitsplatz im vergangenen Jahr auf der Agritechnica vorgestellt.

Viele Funktionen sind gleich geblieben, manche sind einfach an eine andere Stelle gerutscht. Die neue Armlehne hat einen Multifunktions-Joystick, einen Dreh-Drücksteller zur Bedienung der Terminals und optional einen Kreuzschalt hebel oder auch den 3L-Joystick. Zusätzlich gibt es frei belegbare Tasten sowie einen neuen Verbund aus bis zu drei Anzeigeflächen.

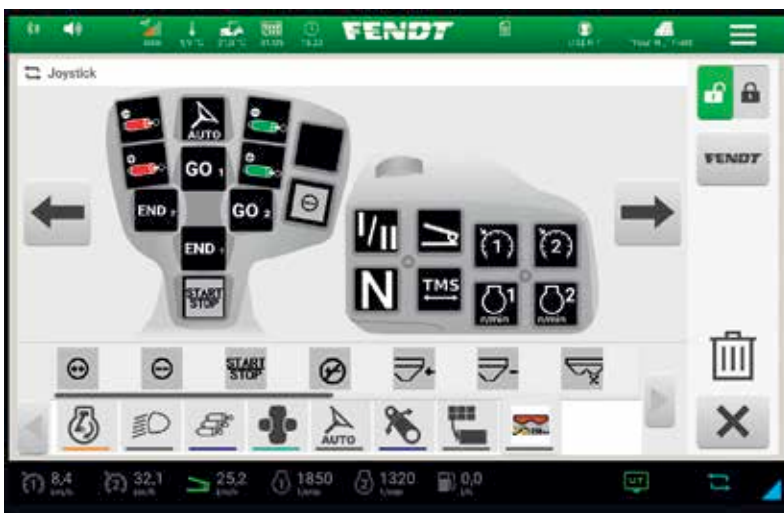


## Liegt gut in der Hand

Bei der Entwicklung des Multifunktions-Joysticks stand die intuitive und individuelle Bedienung im Vordergrund. Der Fahrhebel wurde mit zusätzlichen Funktionen ausgestattet. Wie bisher, werden mit dem Multifunktions-Joystick die Funktionen Beschleunigen, Verzögern, Aktivierung Tempomat und Fahrtrichtungswechsel über ein Kippen des Joysticks gesteuert. Über frei belegbare Tasten können nun auch zusätzliche Funktionen, wie beispielsweise die Rundumleuchte, die Arbeitsscheinwerfer oder der Drehzahl Speicher, direkt über den Fahrhebel aktiviert werden. Außerdem verfügt der Multifunktions-Joystick über ein Drehrad an der Seite zur Anpassung der Tempomatgeschwindigkeit auch während der Fahrt ohne Umgreifen.

Mit dem Fahrhebel können zwei Ventile über Rocker proportional gesteuert werden. Über die Rocker wird die Durchflussmenge des Hydrauliköls dem Bedarf angepasst und der Oberlenker kann zum Beispiel feinfühlig ausgefahren werden. Die frei belegbaren Tasten auf dem Multifunktions-Joystick werden einfach per Drag and Drop auf dem Terminal mit den passenden Funktionen belegt. Dazu wird die Funktion aus dem Menü im Terminal ausgewählt und einfach auf die Taste gezogen. Die Taste leuchtet dann in der Farbe der Funktionsgruppe auf.

▼ Die Belegung der Tasten auf dem Fahrhebel wird übersichtlich auf dem Terminal angezeigt.



Wird ein Ventil umbelegt, passt sich die Ventilfarbe an. Auch die frei belegbaren Tasten auf dem Fahrhebel leuchten nach einer Umbelegung in der Farbe der Funktionsgruppe auf. So leuchtet der Rocker des Ventils unten blau, für die Funktionsgruppe Hydraulik. An den Seiten leuchtet es grün für das grüne Ventil und oben rot, weil das Ventil gesperrt ist.

## FARB- UND BELEUCHTUNGSKONZEPT

- Orange: Motor & Getriebe
- Blau: Hydraulik
- Türkis: Vorgewende & ISOBUS
- Gelb: Zapfwelle
- Weiß: allgemeine Funktionen (Scheinwerfer)



## WAS KANN DER MULTIFUNKTIONS-JOYSTICK?

- Kippen des Fahrhebels:
  - Beschleunigen
  - Verzögern
  - Aktivierung Tempomat
  - Fahrtrichtungswechsel
- Tastenbelegung mit ISOBUS-Funktionen
- Orange Tasten: Motor- & Getriebefunktionen
- Kleeblatt: Vorgewendemanagement
- Frei belegbare Tasten (weiß): Belegbar mit z. B. Arbeitsscheinwerfer, Rundumleuchte, Drehzahl Speicher, Tempomat-Voraktivierung oder Hydraulikventile
- Rocker: Hydraulikventile

### WAS KANN DER KREUZSCHALTHEBEL?

- Steuerung Hydraulikventile (verfügt das Fahrzeug über einen Frontlader, liegt hier standardmäßig die Bedienung des Frontladers)
- Ansteuerung des 3. und 4. hydraulischen Arbeitskreises



### Gut und bewährt: Der Kreuzschalthebel

Je nach Ausstattungslinie ist sowohl für den Fendt 300 Vario als auch den Fendt 700 Vario der Kreuzschalthebel verfügbar. Der Kreuzschalthebel verfügt weiterhin über alle bekannten Funktionen, wie die Bedienung von Hydraulikventilen inklusive der Ansteuerung des 3. und 4. hydraulischen Arbeitskreises z. B. am Frontlader.

### DER FENDT FAHRERARBEITSPLATZ: VERTRAUTE BEDIENUNG UND TROTZDEM GANZ NEUE MÖGLICHKEITEN.



### WELCHE FUNKTIONEN WERDEN MIT DEM 3L-JOYSTICK BEDIENT?

- Traktorfunktionen (Hydraulik)
- Frontladerfunktionen
- Fahrtrichtung (Reversierknopf)



### Drei Funktionen zur gleichen Zeit

Optional ist der 3L-Joystick anstelle des Kreuzschalthebels erhältlich. Dieser kann für die Steuerung des Frontladers sowie Hydraulikfunktionen verwendet werden. Er verfügt über eine zusätzliche, frei belegbare Taste. Ab Werk ist diese Taste mit dem Fahrtrichtungswechsel belegt. Ein Umgreifen ist nicht nötig. Der Vorteil des Reversierknopfes zeigt sich vor allem bei Arbeiten mit dem Frontlader, die häufige Fahrtrichtungswechsel erfordern, wie beispielsweise Verladearbeiten, oder der Füllung des Futtermischwagens. Wird der Fendt 700 Vario zur Befüllung des Futtermischwagens eingesetzt, können mit dem 3L-Joystick und dem 3. Hydraulikkreis am Frontlader erstmals drei Funktionen zeitgleich ausgeführt werden. Die Silogreifschaufel kann damit gleichzeitig angehoben, gekippt und geöffnet werden. Die dritte Funktion wird über den Daumenjoystick am 3L-Joystick gesteuert. Der Fendt 300 Vario verfügt nicht über einen 3. Hydraulikkreis, hier wird z. B. die Silogreifschaufel wie bekannt über den 3. oder 4. hydraulischen Arbeitskreis bedient.

**Drehen – Drücken – Kippen:** Dieser Knopf kann mehr  
Ganz neu auf der Armlehne sind die drei Dreh-Drücksteller für die Bedienung der Lüftung/Klimaanlage, des Infotainmentsystems und der Terminals. Bei allen Dreh-Drückstellern können verschiedene Funktionen durch Drehen, Drücken oder Kippen des Knopfes bedient werden. So wird die Lautstärke des Radios durch Drehen des kleinen Drehknopfes angepasst. Ein Kippen nach links oder rechts ändert den ausgewählten Radiosender, und durch Drücken oben auf den Knopf kann der Ton an- oder ausgeschaltet werden.

Mit dem großen Dreh-Drücksteller können alle drei Terminals über einen zentralen Knopf bedient werden. Leuchtet am unteren Bildschirmrand ein blaues Dreieck auf, kann dieses Terminal über den großen Dreh-Drücksteller gesteuert werden. Zusätzlich gibt es oberhalb des Knopfes vier Tasten für die Bedienung der Terminaloberflächen. Wurde eine Oberfläche auf dem Terminal ausgewählt, kann durch Drehen des Knopfes zwischen den einzelnen Kacheln gewechselt werden, ein Drücken auf den Knopf wählt die entsprechende Kachel zur Bearbeitung aus und öffnet die Funktion im Vollbildmodus. Alle Funktionen und Werte können natürlich auch über die Touchfunktion der Terminals angepasst werden.

### Mehr Anzeigefläche

In FendtONE sind bis zu drei Anzeigeflächen verfügbar, ein 10" Dashboard am Lenkturm, ein 12" Terminal an der Armlehne sowie ein optionales 12" Terminal im Dachhimmel rechts. Alle Oberflächen sind blendfrei für beste Sicht, auch bei Sonneneinstrahlung. Hier wurde die Menüführung flacher gestaltet und damit deutlich vereinfacht. Innerhalb von höchstens drei Klicks können Einstellungen im Terminal erreicht werden.

### WOFÜR SETZE ICH DIE DREH-DRÜCKSTELLER EIN?

- Bedienung der Lüftung/Klimaanlage
- Bedienung des Infotainmentsystems
- Bedienung der Terminals



### WIE BEDIENE ICH DEN DREH-DRÜCKSTELLER?

- Kippen nach vorne: Aktivierung Launchpad auf dem Terminal
- Kippen nach links oder rechts: Wechsel zwischen den verschiedenen Oberflächen auf dem Terminal
- **a** Zurück-Taste: Wechsel zur vorhergehenden Oberfläche
- **b** Taste mit Quadraten: Launchpad (Übersichtsseite im Terminal)
- **c** Taste mit Pfeilen: Menü für die frei belegbaren Tasten
- **d** Taste mit zwei Terminals: Wechsel zwischen den Terminals



## HINWEISE ZUM TERMINAL

Liegt ein Funktionsmenü auf einer Kachel, wird dieses mit einem Klick auf dem Terminal im Vollbildmodus geöffnet. Falls keine Kachel mit der benötigten Funktion belegt ist, kann sie über das Launchpad geöffnet werden.

Die Standardsettings ab Werk können über das Fendt Setting jederzeit wieder geladen werden, sowohl für alle frei belegbaren Tasten, als auch für die Terminalübersichten.

Der Nachtmodus wird bei Dunkelheit automatisch aktiviert, dabei ändert sich auch die Hintergrundfarbe des Terminals automatisch von Weiß auf Grau.



Jede Oberfläche der 12" Terminals verfügt über sechs Kacheln, die jeweils individuell mit Funktionen belegt werden können. Standardmäßig stehen im vollausgestatteten Fendt 700 Vario fünf Oberflächen bereit, diese können entsprechend der persönlichen Bedürfnisse erweitert und personalisiert werden. Zwischen den Oberflächen wechselt man durch Wischen, wie beim Smartphone, oder Kippen des Dreh-Drückstellers.

Alle verfügbaren Funktionen sind im Launchpad, der Übersichtsseite im Terminal, mit aussagekräftigen Symbolen

dargestellt. Das Launchpad lässt sich einfach über Kippen nach oben des Dreh-Drückstellers aktivieren. Durch das Tippen auf ein Symbol öffnet sich die entsprechende Seite im Terminal, um Einstellungen vornehmen zu können.

### Individuelle Einstellungen pro Anbaugerät

Je nach Anbaugerät stehen unterschiedliche Funktionen im Fokus. Beim Einsatz mit einer Saatbettkombination, bestehend aus Frontpacker und einer Kreiseleggen-Sämaschinenkombination, können für diese Kombination spezifische Wer-





▲ Egal ob Spurführung, SectionControl oder Maschinenbedienung – mit dem Fendt 300 Vario bieten sich im Gemüsebau ganz neue Möglichkeiten.

◀ Für jedes Anbaugerät spezifische Arbeitsprofile – mit FendTONE geht das ganz einfach.

te für die Vorgewendesequenzen, den Tempomaten, den Drehzahl Speicher, die Durchflussmenge des Hydrauliköls und die Terminalansichten als eigenes Arbeitsprofil abspeichert werden.

Sobald diese Kombination oder ein spezifisches Anbaugerät erneut angehängt wird, kann das entsprechende Arbeitsprofil geladen werden. Neu ist hier, dass pro Arbeitsprofil zwei Settings abgespeichert werden können, also Setting A und B. Hier können zum Beispiel unter A spezifische Einstellungen für die Feldarbeit abgespeichert werden und unter B Einstellungen für die Straßenfahrt.

#### Alles im Blick im Gemüsebau

Im Einsatz auf einem Gemüsebaubetrieb kann zum Beispiel der Fendt 300 Vario Profi+ seine neuen Fähigkeiten voll ausspielen. Hier wurde die mögliche Anzeigefläche im Vergleich zum Vorgänger verdreifacht und der Fahrer kann sich deutlich mehr Informationen und Funktionen anzeigen lassen. Je nach Bedarf hat der Fahrer gleichzeitig Traktorinformationen, Spurführungsfunktionen, wie SectionControl, ISOBUS-Funktionen sowie das Bild installierter Kameras im Blick. Da die Informationen auf die Anzeigeflächen verteilt werden können, entfällt ein Wechsel zwischen den Kacheln oder Oberflächen, und Traktor und Anbaugerät können konstant im Optimum arbeiten. **F**

**Mehr zu den neuen digitalen Produkten sowie der FendTONE offboard-Variante für PC, Tablet und Smartphone erfahren Sie im nächsten Fendt FOCUS. Schauen Sie sich den neuen Fahrerarbeitsplatz auf [www.Fendt.TV](http://www.Fendt.TV) an, unter: FendTONE: Bedienerfreundlichkeit in neuem Ausmaß**



# NEUE GENERATION

Aktuelles Modellprogramm Fendt 300 & Fendt 700 Vario





Der Fendt 313 Vario und der Fendt 724 Vario waren 2019 die beliebtesten Traktoren Deutschlands (profi 3/2020). Mit der neuen Generation der Baureihen Fendt 300 Vario und Fendt 700 Vario hat Fendt die Lieblinge der Nation erneut verbessert. Neben der Bedienphilosophie FendtONE sind auch einige Maschinenfeatures, wie das Infotainment Paket, dazugekommen.





# FENDT 300 VARIO

	kW	PS
<b>Fendt 311 Vario</b>	83	113
<b>Fendt 312 Vario</b>	90	123
<b>Fendt 313 Vario</b>	98	133
<b>Fendt 314 Vario</b>	104	142
<i>* mit DP</i>	<i>112*</i>	<i>152*</i>

Max. Leistung ECE R120 mit DP

## Fendt 300 Vario – passt immer.

Die Baureihe Fendt 300 Vario ist bekannt als der Allrounder bei den Traktoren der Mittelklasse. Mit einer maximalen Leistung von 113 bis 152 PS ist der wendige Kompakttraktor für vielseitige Einsatzbereiche geeignet. Ob im Grünland, beim Ackerbau, im Transport, bei Pflegearbeiten oder in der Kommunalarbeit: der Fendt 300 Vario bietet für jeden Einsatz die richtige Ausstattungsvariante. Aufgrund der hohen Nachfrage gehört nun auch eine gefederte Vorderachse zur Serienausstattung. Ebenfalls Serie sind ein Visctronic-Lüfter, die Klimaanlage und elektrische Ventile in allen Ausstattungsvarianten.

Die Klimaautomatik und der Frontkraftheber mit entlastender Regelung sind erstmals in der Variante Power optional verfügbar.



### INFOTAINMENT PAKET

Das Infotainment Paket mit einem 4.1 Soundsystem umfasst:

- vier High-End Lautsprecher
- einen Subwoofer und
- eine integrierte Freisprechanlage.

Erhältlich ist das Programm ab der Ausstattungsvariante Profi des Fendt 300 und des Fendt 700 Vario.



### FENDT 300 VARIO POWER

#### Bedienung

- FendtONE Armlehne mit Multifunktions-Joystick (Serie)
- Kreuzschalthebel (Option)

#### Terminal

- 10" digitales Dashboard (Serie)

#### Smart Farming





### FENDT 300 VARIO PROFI

- FendtONE Armlehne mit Multifunktions-Joystick (Serie)
- wahlweise:*
- Kreuzschalthebel
- 3L-Joystick

- 10" digitales Dashboard (Serie)
- 12" Terminal an der Armlehne (Option)
- 12" Terminal im Dach (Option)

### FENDT 300 VARIO PROFI+

- FendtONE Armlehne mit Multifunktions-Joystick (Serie)
- wahlweise:*
- Kreuzschalthebel
- 3L-Joystick

- 10" digitales Dashboard (Serie)
- 12" Terminal an der Armlehne (Option)
- 12" Terminal im Dach (Option)

- Spurführung Basispaket inkl. Fendt Guide (Serie)
- SectionControl (Option)
- VariableRateControl (Option)



### FENDT 700 VARIO POWER

### FENDT 700 VARIO POWER+

<b>Bedienung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• FendtONE Armlehne mit Multifunktions-Joystick (Serie)</li> <li>• Kreuzschalthebel (Serie)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• FendtONE Armlehne mit Multifunktions-Joystick (Serie)</li> <li><i>wahlweise:</i></li> <li>• Kreuzschalthebel</li> <li>• 3L-Joystick</li> </ul>
<b>Terminal</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 10" digitales Dashboard (Serie)</li> <li>• 12" Terminal an der Armlehne (Serie)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 10" digitales Dashboard (Serie)</li> <li>• 12" Terminal an der Armlehne (Serie)</li> </ul>
<b>Technik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hydraulikpumpe 109 l/min (Serie)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Frontlader Cargo mit 3. Ventil (Option)</li> </ul>
<b>Smart Farming</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spurführung Basispaket inkl. Fendt Guide (Serie)</li> <li>• Agronomie Basispaket (Option)</li> <li>• Telemetrie Basispaket (Option)</li> <li>• Maschinensteuerung Basispaket (ISOBUS) (Serie)</li> <li>• SectionControl (Option)</li> <li>• VariableRateControl (Option)</li> </ul>



# FENDT 700 VARIO

	kW	PS
<b>Fendt 714 Vario</b>	106	144
<b>Fendt 716 Vario</b>	120	163
<b>Fendt 718 Vario</b>	133	181
<b>Fendt 720 Vario</b>	148	201
<b>Fendt 722 Vario</b>	163	222
<b>Fendt 724 Vario</b>	174	237

Nennleistung nach ECE R120

## Fendt 700 Vario – perfektioniert für jeden Einsatz.

Der Fendt 700 Vario ist für anspruchsvolle Einsätze und schnellen Transport ausgelegt. Mit seinem Leistungsspektrum von bis zu 237 PS ist der flexible Traktor vom leichten Grünlandeinsatz bis hin zu schwerem Ackereinsatz bestens geeignet. Zusätzliche Features, wie ein ISOBUS-Anschluss vorne und ein 6-fach Multikuppler für ein 3. Ventil am Frontlader, erhöhen die Vielseitigkeit des Fendt 700 Vario. Für eine übersichtliche Bedienung aller Funktionen sind bis zu drei Terminals möglich. Alle Anzeigeflächen arbeiten dabei im Verbund, sodass Schlepperfunktionen entsprechend der jeweiligen Anwendung individuell auf den Terminals angezeigt werden können. **F**

### FENDT 700 VARIO PROFI

- FendtONE Armlehne mit Multifunktions-Joystick (Serie)
- wahlweise:*
- Kreuzschalthebel
- 3L-Joystick
- 10" digitales Dashboard (Serie)
- 12" Terminal an der Armlehne (Serie)
- 12" Terminal im Dach (Option)
- Frontlader Cargo mit 3. Ventil (Option)
- Hydraulikpumpe 152 l/min (Serie)
- Hydraulikpumpe 193 l/min (Option)
- Telemetrie Basispaket (Option)
- Maschinensteuerung Basispaket (ISOBUS) (Serie)

### FENDT 700 VARIO PROFII+

- FendtONE Armlehne mit Multifunktions-Joystick (Serie)
- wahlweise:*
- Kreuzschalthebel
- 3L-Joystick
- 10" digitales Dashboard (Serie)
- 12" Terminal an der Armlehne (Serie)
- 12" Terminal im Dach (Option)
- Frontlader Cargo mit 3. Ventil (Option)
- Hydraulikpumpe 152 l/min (Serie)
- Hydraulikpumpe 193 l/min (Option)
- Spurführung Basispaket inkl. Fendt Guide (Serie)
- Agronomie Basispaket (Serie)
- Telemetrie Basispaket (Serie)
- Maschinensteuerung Basispaket (ISOBUS) (Serie)
- SectionControl (Option)
- VariableRateControl (Option)

*ZUR PERSON*

- 61 Jahre
- verheiratet,  
2 erwachsene Kinder
- Studium der Agrar-  
wirtschaft an der  
FH Rendsburg
- 1956: Gründung des  
Lohnunternehmens  
durch den Vater
- 1990: Betriebsüber-  
nahme des Lohnunter-  
nehmens
- Hobbies & Interessen:  
Jagd, handwerkliche  
Tätigkeiten, Motorrad-  
fahren (BMW)

[www.lohnunternehmen-  
pentzlin.de](http://www.lohnunternehmen-<br/>pentzlin.de)



# „MAN MUSS RUMKOMMEN.“

Seit November 2015 ist er auch Präsident der Europäischen Lohnunternehmerorganisation CEETTAR (Confédération Européenne des Entrepreneurs de Travaux Techniques Agricoles et Ruraux) mit Sitz in Brüssel. Wir haben zum ersten Mal ein Fendt Focus Interview per Videokonferenz geführt.

Klaus Pentzlin ist seit 2002 Präsident des BLU Bundesverbands Lohnunternehmen e.V. im Ehrenamt.

Die Corona-Pandemie hat augenscheinlich auch zu einer neuen Wertschätzung der regionalen landwirtschaftlichen Erzeugung von Nahrungsmitteln bei vielen Verbrauchern geführt. Wie nehmen Sie das wahr?

Ich bin richtig glücklich darüber, dass so viele Leute jetzt in Hofläden einkaufen.

Wir haben auch einen kleinen Hofladen hier in der Nähe.

Da ist jeden Morgen was los. Gerade die regionalen Produkte werden sehr stark nachgefragt.

Den Menschen ist jetzt Qualität der Nahrungsmittel scheinbar wichtiger geworden. Darüber freue ich mich. Wenn meine Frau und ich den Grill anschmeißen, dann holen wir unsere Produkte auch aus dem Umfeld. Es muss nicht alles Bio sein, aber es sollte qualitativ hochwertig und wenn möglich regional erzeugt sein.

Wie hat sich Ihrer Meinung nach das Geschäft für Lohnunternehmer in den vergangenen Jahren verändert? Welche Themen beschäftigen heute Lohnunternehmer zunehmend?

Wir haben zwei ganz große Themen. Das eine ist die Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe, genauer gesagt deren Strukturwandel. Das zweite große Thema ist das Personal.

*„Den Menschen ist jetzt Qualität der Nahrungsmittel scheinbar wichtiger geworden.“*

Der Fachkräftemangel ist da und wir haben ein unwahrscheinlich hohes Lohngefälle zwischen der Landwirtschaft, der Industrie und auch dem städtischen Umfeld. Nur ein Beispiel: Je näher wir an Hamburg rankommen, umso schwerer wird es für Lohnunternehmer, bezahlbare Arbeitskräfte zu finden. Selbst im Straßenbau werden im Moment utopische

Summen bezahlt, um überhaupt noch an Maschinenführer ranzukommen. Da passen reale Lohnkosten und die normalen Angebotspreise für unsere Kunden, die Landwirte, nicht mehr zusammen.

Wir versuchen, unseren eigenen Weg zu gehen. Wir bilden aus und versuchen, den Menschen mehr Perspektiven zu bieten. Und wir müssen ihnen klarmachen, dass es um mehr als nur den Stundenlohn geht, sondern auch um Arbeitsumfeld oder Kollegialität.

Was mir persönlich mehr Sorgen macht, sind Gerüchte um fallende Milchpreise. Gehen diese wieder runter, werden noch mehr Milchbetriebe aufhören. Für uns Lohnunternehmer sind das aber sehr wichtige Betriebe. Generell kann man aber sagen: Wir müssen uns verändern. Wir werden in vielen Betrieben noch mehr Spezialaufgaben übernehmen. Hier können wir Vorreiter und Spezialisten sein – mit der richtigen Technik und mehr Erfahrung. Unser Geschäftsmodell ist es, modernste Technik auf jeden Betrieb zu bringen.

**Auch das Thema Digitalisierung spielt für Lohnunternehmer eine wichtige Rolle. Stichworte sind hier Kostenmanagement oder Dokumentation.**

Digitalisierung bedeutet heute nicht mehr, dass ein Fahrzeug Spurführung kann. Das ist eigentlich Standard. Was wir brauchen, sind intelligente Managementsysteme, womit

*„Was wir brauchen, sind intelligente Managementsysteme.“*

Arbeitsstunden und Leistungsdaten übertragen werden können, um zeitnah eine gesicherte Abrechnungsgrundlage zu haben. Der Vorteil liegt auch darin, dass wir sofort feststellen können, ob wir bei einem Auftrag was verdient haben oder eben nicht. Eigentlich müsste unser Auftragsmanagement vollkommen autark laufen. Ein Freund von mir betreibt eine Spedition mit Kleintransportern. Da werden alle wiederkehrenden Aufträge automatisch gebucht, da die Auftragsdaten vorliegen. Sobald der Auftrag für den Fahrer abgeschlossen ist, wird die Rechnung automatisch erstellt, gedruckt, kuvertiert und versendet. In vielen Lohnunternehmen funktioniert das heute so noch nicht. Dazu kommt aber auch die Möglichkeit, Daten für die Erfüllung unserer Aufträge zu nutzen, die wir vom Kunden erhalten, bearbeiten und passend für seine Ackerschlagkartei zurücksenden. Bei der heute nicht

enden wollenden Bürokratie kann das eine große Hilfe sein.

**Fendt Großtraktoren haben einen guten Ruf bei Lohnunternehmen. Was sind Ihrer Meinung nach die besonderen Anforderungen an solche Maschinen?**

Was uns bei der Technik wirklich wichtig ist: Maschinen müssen funktionieren. Dann sind übrigens auch die Fahrer glücklich. Ausfälle von Maschinen sind für einen Dienstleister peinlich. Die Zuverlässigkeit einer Maschine spiegelt die Zuverlässigkeit des Unternehmens wider. Kosten und Nutzen müssen zueinander passen.

Ein weiterer wichtiger Faktor ist der Komfort in der Maschine. Ich möchte meine Fahrer nicht mit schlechtem Material ausstatten. Es sind manchmal nur Kleinigkeiten, die den Wohlgefühlcharakter ausmachen. Es macht für den Fahrer einen Unterschied, ob eine Maschine ruhig fährt oder brachial Lärm macht. Zur Fahrerfreundlichkeit gehört für mich auch eine übersichtliche, logische Menüführung und Bedienung.

**Sie sind Präsident des Deutschen Bundesverbandes Lohnunternehmen und Präsident der Europäischen Lohnunternehmerorganisation CEETTAR. Wie unterscheiden sich die Aufgaben und Herausforderungen der Lohnunternehmer in den europäischen Ländern?** In Spanien und in Italien, aber auch in Polen, sind die landwirtschaftlichen Strukturen anders als in Deutschland. Beispielsweise sind

die italienischen Betriebe häufig kleiner strukturiert. Deshalb gibt es in Italien auch über 3.000 organisierte Lohnunternehmer – im Vergleich zu 2.000 in Deutschland. Wenn wir in den Osten schauen, sind Lohnunternehmer fast immer auch Landmaschinenhändler. Im Norden überwiegen die Forstunternehmen.

Im Europäischen Verband versuchen wir, alle gleich gut zu vertreten. Hierzu haben wir Standing Committees gegründet, die die Probleme in den verschiedenen Ländern bündeln, um dann zu versuchen, Einfluss auf die Politik zu nehmen. In den Committees kommen die Spezialisten der Mitgliedsländer zusammen. Zum Beispiel gibt es ein Komitee Technik, eins für den Forst und ganz wichtig: eins

*„Die Zuverlässigkeit einer Maschine spiegelt die Zuverlässigkeit des Unternehmens wider.“*

für die gemeinsame Agrarpolitik. Dieses Komitee setzt sich aus den Geschäftsführern der Länder zusammen. Das Standing Committee für Technik kümmert sich beispielsweise um Überbreiteregelungen oder Tonnagen von Maschinen. Weiter versuchen wir, ein einheitliches Berufsbild mit einer fundierten Ausbildung zu schaffen. Das ist nicht immer einfach, weil die Strukturen und auch die Professionalität wirklich sehr unterschiedlich sind.



▲ Interview auf Distanz – per Videokonferenz sprachen Manja Morawitz und Sepp Nuscheler in Marktoberdorf mit Klaus Pentzlin in Schönweide.



**Sie selbst betreiben ein eigenes Lohnunternehmen in Schönweide/Schleswig-Holstein. Wie sehen Sie heute Ihren Beruf im Vergleich zu Ihren Anfängen?**

Mein Vater ist damals nach dem 2. Weltkrieg in Schleswig-Holstein gelandet und hat das Lohnunternehmen 1956 gegründet. Ich bin hier in Schönweide geboren und aufgewachsen. 1990 habe ich das Lohnunternehmen übernommen. Seitdem haben sich die Arbeiten für Lohnunternehmer stark verändert. Würde ich heute den Betrieb übernehmen, wäre es wahrscheinlich ein ganz anderes Unternehmen. Mit meinem heutigen Wissen würde ich die Ausbildung nicht im heimischen Lohnunternehmen machen. Man muss rumkommen und auf anderen Betrieben arbeiten. Auch im Ausland. Durch die Arbeit auf anderen Betrieben kann man sehen, wie es dort läuft und sich neue Anregungen holen. Das empfehle ich auch jungen Menschen, die in der Landwirtschaft arbeiten.

**Vielen Dank für das Gespräch!**

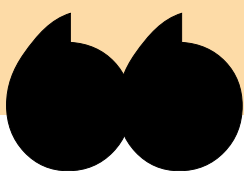
Das Interview führten Manja Morawitz und Sepp Nuscheler. **F**



### ZUM BLU

Der BLU Bundesverband Lohnunternehmen e.V. ist die gemeinsame Interessenvertretung der Lohnunternehmen in Deutschland. Rund 2.000 Lohnunternehmen mit ihren 30.000 Mitarbeitern aus 12 Landesverbänden und -gruppen sind im BLU organisiert.

[www.lohnunternehmen.de](http://www.lohnunternehmen.de)





80 Jahre, vier Generationen Mauch, 200 Mitarbeiter, eine Zweigstelle in Rumänien und eine bei Salzburg. Die MAUCH Gesellschaft m.b.H. & Co. KG ist der größte private Landmaschinenhändler Österreichs und vertreibt bereits seit 1997 Fendt Maschinen. An der Spitze des hoch motivierten Teams aus Verkäufern steht **Susanna Mauch-Autenrieth.**

Landtechnik und Vertrieb liegen der Leiterin Verkauf Landmaschinen am Herzen. Denn sie ist mitten im Familienbetrieb in Burgkirchen groß geworden. Über vier Generationen hat sich viel verändert – in der Landwirtschaft und der Landtechnik. „Ein Betrieb von heute ist nicht mehr mit dem von vor 50 Jahren zu vergleichen“, sagt Susanna Mauch-Autenrieth. 2004 begleitete sie im Praktikum bei Fendt die Einführung der Spurführung, heute sind es FendtONE und Fendt

Connect. Neue Technik, aber die Fragen bleiben gleich: „Was sind die Vorteile, wie kompliziert ist die Bedienung

**„DAS VERTRAUEN  
UNSERER KUNDEN  
IST UNSER  
HÖCHSTES GUT.“**

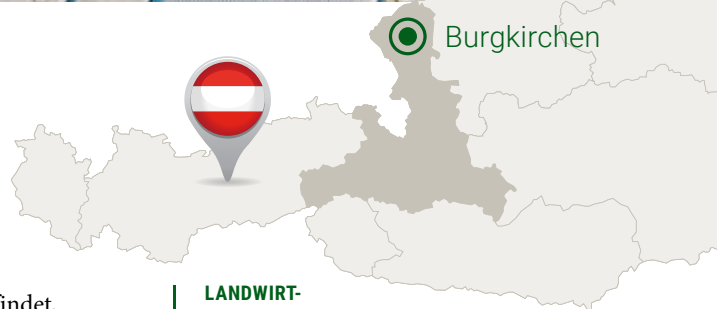
und was bringt mir das für meinen Betrieb?“ Die Unternehmerin ist überzeugt: „Bauern sind sehr modern, und wenn neue Technik ihnen die Arbeit wirklich



# „BAUERN SIND SEHR MODERN.“



◀ Susanna Mauch-Autenrieth (rechts) hält Kontakt zu Fendt. Hier ist sie im Gespräch mit Wolfgang Möhrer, Sales Manager Fendt Central Europe, zu sehen.



erleichtert, setzt sie sich schnell durch. Heute ist Spurführung schließlich auf den meisten Betrieben Standard.“

Im Vertrieb sind für Susanna Mauch-Autenrieth die gute fachliche Beratung und der Umgang mit den Kunden ausschlaggebend: „Kundenservice und Höflichkeit sind unsere goldenen Regeln. Jeder Kunde wird bei uns gleich behandelt, denn das Vertrauen unserer Kunden ist unser höchstes Gut.“ Damit die Beratung immer auf fachlich

höchstem Niveau stattfindet, nimmt das gesamte Team regelmäßig an Schulungen teil. Anfang 2020 stand die FendtONE Schulung auf dem Plan.

## **Nach der Spurführung kommt FendtONE**

„FendtONE ist ein Meilenstein. Vor allem die Bedienung der Spurführungsfunktionen wird mit FendtONE noch leichter“, so die Unternehmerin. „Für den Fendt Fahrer erschließt sich FendtONE sofort. Auch Neu-

## **LANDWIRTSCHAFT IN ÖSTERREICH**

- 162.000 landwirtschaftliche Neben- und Vollerwerbsbetriebe
- Landwirtschaftlich genutzte Fläche: 38 % der Fläche Österreichs
- Wald: 43 % der Fläche Österreichs
- 26 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche in Österreich werden biologisch-ökologisch genutzt
- Betriebsart u.a.:
  - Almwirtschaft, Grünland, Ackerbau, Forstwirtschaft, Veredelungsbetriebe: Milchbetriebe, Rinder, Schweine, Geflügel & Tourismus
  - Betriebsgröße: im Schnitt: 20 ha
  - 55 % der Neuzulassungen der Traktoren in 2019 liegen unter 110 PS



◀ Die persönliche Fachberatung der Kunden ist für Susanna Mauch-Autenrieth besonders wichtig, egal ob am Küchentisch, in der Zentrale oder auch mit Sicherheitsabstand. Denn durch Corona wurde das digitale Angebot nochmal deutlich ausgebaut.  
(Die Fotos entstanden vor Corona)



einsteigern ermöglicht das beinahe selbsterklärende System ein reibungsloses Erlernen der neuen Bedienung. Das ist die Stärke von Fendt“, lobt sie. Aber neben diesen Neuerungen gefallen ihr auch die verschiedenen Ausstattungsvarianten. „Fendt hat die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kunden bedacht. Die Power Variante in Basisausstattung und die Profi+ Variante mit Vollausstattung. Fendt hat immer die Arbeitsanforderungen der Kunden im Fokus“, erläutert Susanna Mauch-Autenrieth.

Feldtages wurde kurzfristig ein neues Format entwickelt - die #mauchzuhausemesse. „Wir wollten eh mehr digitale Angebote bieten. Das Projekt hat jetzt einen ordentlichen Schub bekommen. Die Zugriffe auf unsere Website sind stark gestiegen, vor allem die Videos werden sehr gut angenommen.“ Doch das alles ersetzt nicht den persönlichen Kontakt zwischen Kunde und Verkäufer. Trotzdem gilt erstmal weiterhin, Kontakt reduzieren.

#### **Service ohne Kontakt**

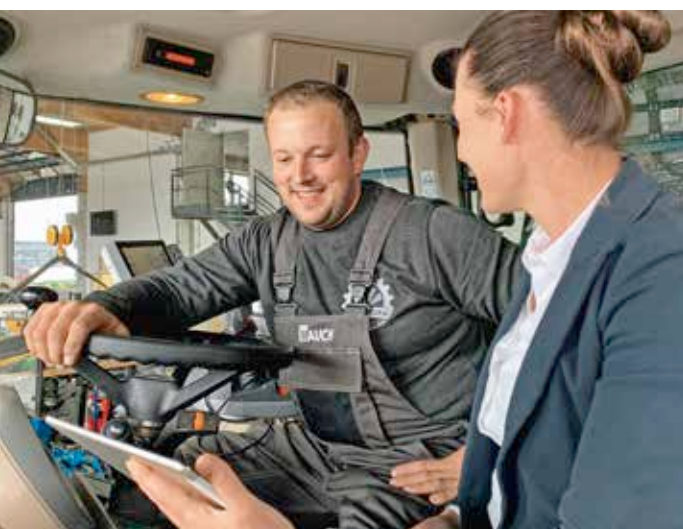
„In Zukunft helfen uns da Technologien wie Fendt Connect weiter. Wenn unsere Kunden Fendt Connect nutzen und für uns freigeben,

**„EIN GUTER  
SCHRAUBER SEIN  
REICHT NICHT  
MEHR AUS.“**

#### **Beratung direkt nach Hause**

„Die Beratung findet beim Kunden statt, aber in diesem Jahr läuft das etwas anders“, so die 35-Jährige. Der Betrieb bei Mauch lief trotz Corona nahtlos weiter. „Am Donnerstag vor dem Lockdown waren wir noch bei Fendt in Marktoberdorf zur Schulung für FendtONE, und über das Wochenende mussten wir schlagartig den gesamten Betrieb umstellen“, erläutert Susanna Mauch-Autenrieth. „Die Sicherheit unseres Teams stand an erster Stelle, aber Schließen war für uns keine Option. Unsere Kunden arbeiten schließlich auch weiter.“ Auch die Messen und Feldtage sind davon betroffen. Statt des traditionellen

können wir den Schlepperstatus direkt aus der Werkstatt einsehen und schneller beraten. Denn dann muss der Kunde nicht erst zu uns in die Werkstatt“, so die Diplomkauffrau. Mit Fendt Connect können Kunden per App den Status ihres Schleppers überprüfen, dazu zählen Serviceintervalle, Füllstände oder der Schlepperstandort. Bei fremden Fahrern ist das sehr hilfreich. „Wenn diese sich verfahren, kann man sie auf die richtige Fläche schicken. Außerdem kann Fendt Connect auch für den Diebstahlschutz genutzt werden, der Standort ist schließlich



sichtbar“, sagt Susanna Mauch-Autenrieth. Die Elektronik fordert auch die Mechaniker heraus. „Ein guter Schrauber sein reicht nicht mehr aus. Schaltpläne und Fehlercodes lesen und ein Verständnis für Elektronik sind genauso entscheidend“, erläutert sie.

### **900er als Wegbegleiter**

Der 900er kreuzt ihren Berufsweg immer wieder: Erstmals im Praktikum bei Fendt, wo sie auch Philipp Autenrieth, ihren späteren Mann, kennenlernte, dann während ihrer Abschlussarbeit. Susanna Mauch-Autenrieth studierte nach ihrer technischen Ausbildung Technology & Innovation Management an der TU

München. Für ihre Abschlussarbeit führte sie eine weltweite Befragung zum 900er durch. Nach dem Abschluss ging es zurück in den Familienbetrieb. „Da habe ich meinen Mann erfolgreich bei Fendt abgeworben. Jetzt leitet er bei uns den Servicebereich für Landmaschinen“, so Susanna Mauch-Autenrieth. Und gerade hat sie zwei neue 900er verkauft.

Wenn sie nicht im Betrieb arbeitet, verbringt die dreifache Mutter gerne Zeit mit ihrer Familie. „Das ist ein tolles Gegenprogramm“, lacht sie. Ihre Kinder Maximiliane, 9 Jahre, Ferdinand, 7 Jahre und Leopold, 5 Jahre, halten sie ganz schön auf Trab. Sie

wachsen wie ihre Mutter mit dem Betrieb auf. „Durch den großen familiären Zusammenhalt kann ich Beruf und Familie nahezu ohne Abstriche vereinbaren. Das ist ein

### **„PHILIPP UND ICH SIND PRIVAT UND BERUFLICH EIN STARKES TEAM.“**

großes Privileg“, sagt die Österreicherin. Vor einigen Jahren ist auch Marie Mauch, ihre Schwester, in das Familienunternehmen eingestiegen und leitet dort den Bereich Spezialmaschinen. Das führt in vielen Fällen zu Synergieeffekten. „Fendt ist das ideale

Trägerfahrzeug“, meint Susanna schmunzelnd. „Marie hat an der Uni für Bodenkultur in Wien Agrarwirtschaft studiert und schon immer ein Herz für Biolandbau gehabt. Das und ihr engagiertes Verkaufstalent sind für mich immer wieder eine Inspiration.“

„Mein Mann Philipp und ich sind privat und beruflich ein starkes Team. Wir leben absolut gleichberechtigt – nicht nur auf dem Papier. Unser gemeinsames Arbeits- und Familienleben würde sonst nicht so reibungslos laufen. Dieses Glück habe ich auch ein klein wenig Fendt zu verdanken, wo wir uns ja vor 16 Jahren über den Weg gelaufen sind“, erzählt Susanna Mauch-Autenrieth. **F**

▼ Auf dem Grünlandfeldtag im Juni 2018 trafen sich Fendtlern und Familie Mauch noch ohne Abstand. Susanna Mauch-Autenrieth (2.v.l.) mit Ferdinand, Leopold und Ehemann Philipp, mit den Fendtlern Dennis Rebay von Ehrenwiesen (links), Markus Kahr und Berkcan Kutlucan.





# *BEM VINDO AO MATO GROSSO*

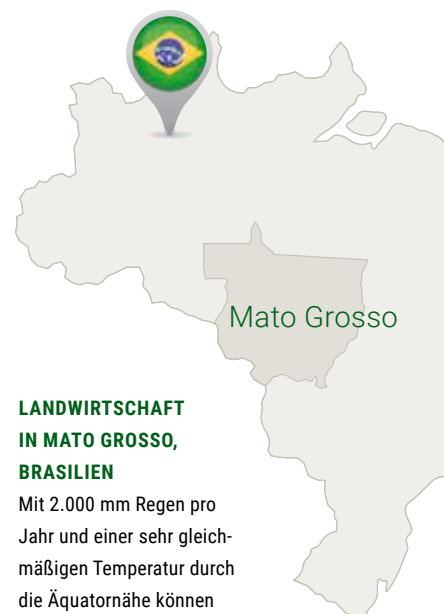




## 24 Fendt IDEAL auf Tour in Brasilien

Weites Land, riesige Soja- und Maisfelder und zwei Ernten pro Jahr – Mato Grosso ist die Kornkammer Brasiliens. Mit 24 Fendt IDEAL und einem Team von über 50 Spezialisten startete Anfang 2020 die Fendt IDEAL Demotour in Brasilien.

Der Fendt 1000 Vario konnte die brasilianischen Landwirte bereits überzeugen. Nun folgte der Fendt IDEAL und auch der konnte punkten. Von Familienbetrieben mit 2.000 ha bis hin zu Agrarunternehmen mit 100.000 ha und mehr – die Betriebsgrößen in Brasilien sind breit gefächert und somit auch die Anforderungen der Kunden.



### LANDWIRTSCHAFT IN MATO GROSSO, BRASILIEN

Mit 2.000 mm Regen pro Jahr und einer sehr gleichmäßigen Temperatur durch die Äquatornähe können brasilianische Landwirte zwei Ernten pro Jahr einfahren. In Mato Grosso sind Soja, Mais und Baumwolle die wichtigsten Feldfrüchte.

Soja wird meist zwischen Anfang Januar und Ende Februar geerntet. Parallel dazu wird direkt Baumwolle oder Mais gepflanzt. In genau dieser Zeit fällt auch der meiste Regen. Die Landwirte müssen also innerhalb kürzester Zeit ernten und direkt wieder aussäen, um die zweite Ernte realisieren zu können. Denn von Mitte Juli bis zum 15. September müssen die Felder ruhen – diese Ruhezeit für den Boden ist gesetzlich geregelt.



▲ Auf der Fazenda Vô Amantino, dem Familienbetrieb von Rafael Lodi, läuft bereits ein Fendt 1050 Vario. Im Februar wurde dort der Fendt IDEAL 8 getestet.



### FENDT IN BRASILIEN

Im April 2019 markierte die Agri-Show bei São Paulo den Markteinstieg von Fendt in Brasilien. Auf der Landtechnikmesse stellte das brasilianische Team den Fendt IDEAL, den Fendt 1050 Vario und die Einzelkornsämaschine Fendt MOMENTUM vor.

Das Team von Fendt do Brasil umfasst mittlerweile 31 Fendt Mitarbeiter an verschiedenen Standorten sowie einen eigenen Hauptstandort in Sorriso, Mato Grosso. Anlässlich des ersten Geburtstags stellte das brasilianische Team im April 2020 in einem virtuellen Live-Event den Fendt 900 Vario vor.

### 15.000 HEKTAR MIT 15 MANN

„Bem vindo ao Mato Grosso Fendt“, Mähdrescherfahrer Guimerson heißt Fendt in Mato Grosso willkommen.

Die **Fazenda Vô Amantino** von **Rafael Lodi** hat ihren Hauptsitz in Sinop, im Bundesstaat Mato Grosso. Auf 15.000 ha werden hier hauptsächlich Mais und Soja angebaut. Die Arbeit wird von Rafael Lodi mit seinen 15 Angestellten erledigt. Deshalb müssen die Maschinen leistungsfähig und effizient arbeiten.

Der Fendt 1050 Vario hat schon überzeugt und Mähdrescherfahrer Guimerson sieht großes Potential in der Leistungsfähigkeit des Fendt IDEAL. Im Internet hatte er ein Video des Fendt IDEAL aus Europa entdeckt. „Die Neugierde, dieses Fahrzeug kennenzulernen, war groß“, erklärt Guimerson. Vor allem der Einsatz eines Raupenlaufwerks anstatt von Rädern ist für ihn von Interesse.



▲ „Die Kabine ist sehr bequem und das Terminal ist bedienerfreundlich“, lobt Guimerson. Ihm hat der Fendt IDEAL offensichtlich gefallen.



### GROSSE SCHLÄGE, GROSSE MASCHINEN

Mehr als 100.000 ha Land gehören zur **Scheffer Gruppe**, einem der großen landwirtschaftlichen Unternehmen in Brasilien mit Betriebsstätten in Cuiabá, Sapezal, Sinop und Imperatriz. Auf dem Großbetrieb laufen bereits zwei Fendt 1050 Vario. Nun hatten sie auch zwei Fendt IDEAL 9T auf der Fazenda Três Lagoas in Sapezal im Test. Auf dem Betrieb der Grupo Scheffer werden hauptsächlich Soja, Mais und Baumwolle angebaut. Zusätzlich betreiben sie auch Rinderhaltung.

Bei so viel Fläche sind Komfort und einfache Bedienung für die Fahrer große Pluspunkte und auch hier kann der Fendt IDEAL überzeugen: „Der Fahrer hat bei den heutigen konventionellen Maschinen normalerweise keinen so hohen Komfort. Dabei denke ich an die Klimaanlage, die gesamte Qualität und die Geräumigkeit der Kabine“, erläutert Mähdreschfahrer **Joilson Batista**.

### 38 TONNEN PRO STUNDE

**Alexandre Schenkel** hat einen Ackerbaubetrieb in Campo Verde im Bundesstaat Mato Grosso, auf dem hauptsächlich Soja und Baumwolle angebaut werden. Dort laufen bereits zwei 1000er. Die 2.000 ha Fläche bearbeitet er mit zehn Mitarbeitern und hatte einen Fendt IDEAL 8 und einen Fendt IDEAL 9T im Test. Er hat sich nun für einen Fendt IDEAL 9T entschieden. „In unserer Region müssen wir Soja sehr früh säen und wieder ernten“, erläutert der Betriebsleiter. Gemäß der Doppelfruchtfolge wird direkt nach der Sojaernte Baumwolle gepflanzt, damit diese innerhalb des engen gesetzlich vorgegebenen Zeitfensters noch geerntet werden kann. Dafür benötigen sie Maschinen, die die Ernte schnell und mit hoher Schlagkraft erledigen. „Mit dieser Maschine können bis zu 38 Tonnen pro Stunde geerntet werden. Das ist für die Bedingungen bei uns vor Ort hervorragend“, so Schenkel. Für ihn sind Ernteausfälle die größte Sorge. Denn sie investieren viel Geld und Zeit in die Aussaat.

### 15 METER SCHNEIDWERK OHNE VERLUSTE

Ackerbau, Fischzucht, Rinderhaltung und Schafzucht auf 2.200 ha: Das ist die Farm von **Luis Carlos Nardi** in Sorriso, Mato Grosso. Mit sechs Angestellten braucht er einen schlagkräftigen Mähdresch für den Betrieb mit dem schönen Namen **Fazenda Estrela de Fogo**. „Manchmal haben wir sehr lange Regenperioden. Deshalb brauchen wir eine durchsatzstarke Maschine“, erläutert der Landwirt. „Dank der Leistung der Maschine können wir schneller fahren, die Kornqualität ist gut und, für uns am wichtigsten: Wir haben weniger Ernteverluste.“ Mit dem Fendt IDEAL wird er voraussichtlich 480 ha Soja und 1.000 ha Mais pro Saison ernten. In den Schönwetterperioden werden die meisten Ernteverluste durch das Schneidwerk verursacht, dementsprechend stand dieser Aspekt unter Beobachtung. Auch die Bodenverhältnisse sind eine Herausforderung, denn der Boden auf dem Betrieb hat über 50 Prozent Tongehalt. Da sind Raupenlaufwerke ein Muss und der Fendt IDEAL 9T ist genau richtig ausgestattet. **F**



▲ Joilson A. Batista ist beeindruckt: „Der Fendt IDEAL erntet alles und sammelt das Erntegut im Korntank, damit nichts auf dem Feld landet, das später auswächst und für den weiteren Anbau Probleme verursachen könnte.“



▲ „Wir sind von der Qualität, der Geschwindigkeit und auch von dem Durchsatz, der mit diesen Maschinen geerntet werden kann, beeindruckt“, sagt Alexandre Schenkel zum Fendt IDEAL.



▲ „Ich bin im Jahr 1984 als angestellter Arbeiter nach Mato Grosso gekommen und habe bisher noch nie eine Maschine mit einem Schneidwerk von 15 Metern gesehen, die mit 9 km/h geerntet hat, ohne Verluste“, zeigt sich Luiz Nardi vom Fendt IDEAL 9T begeistert.

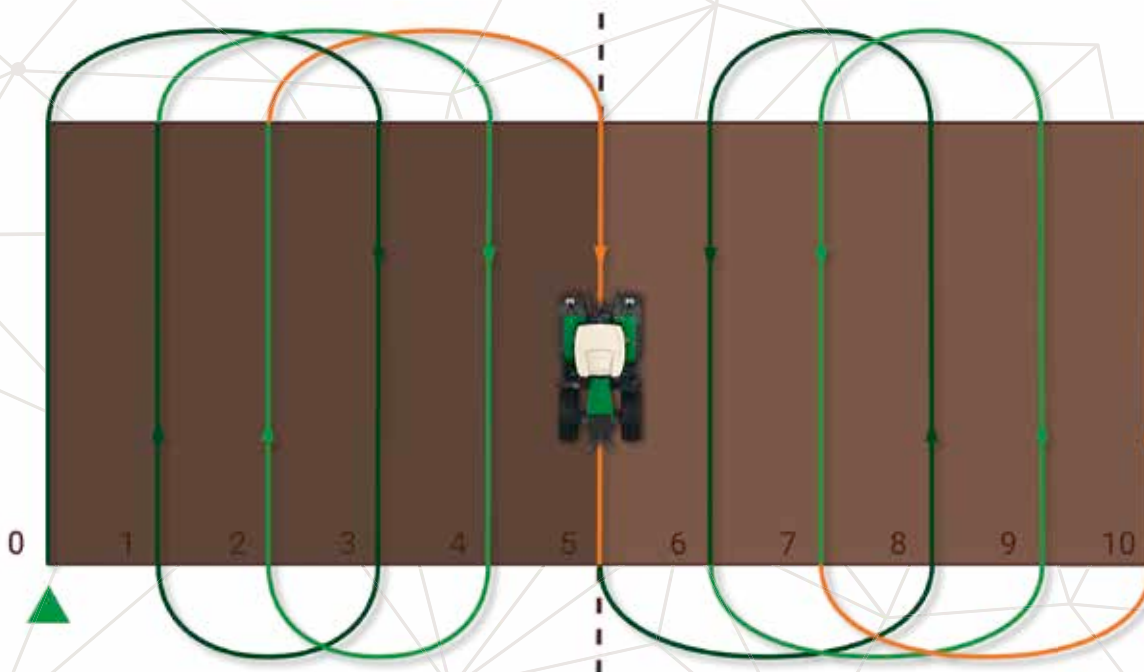
# SO NUTZEN SIE VARIOTRONIC<sup>TI</sup> TURN ASSISTANT

Diesmal zeigen wir Ihnen, wie Sie mit dem **Variotronic<sup>TI</sup> Turn Assistant** automatisch im Beetmodus wenden können.

Mit dem **Variotronic<sup>TI</sup> Turn Assistant** können Sie automatische Wendevorgänge für das Vorgewende errechnen lassen. So nutzen Sie das Vorgewende besonders effizient aus und vermeiden unnötige Wendungen. Natürlich können Sie für die Wendevorgänge auch den manuellen Modus auswählen, in dem der Traktor per Knopfdruck wendet.

**Bitte beachten:**

Mit Variotronic<sup>TI</sup> Turn Assistant im AUTO-Modus können Sie neben dem Beetmodus auch den U-Turn-Modus auswählen. Dazu müssen Sie nur Schritt 3 aus der Anleitung anpassen.



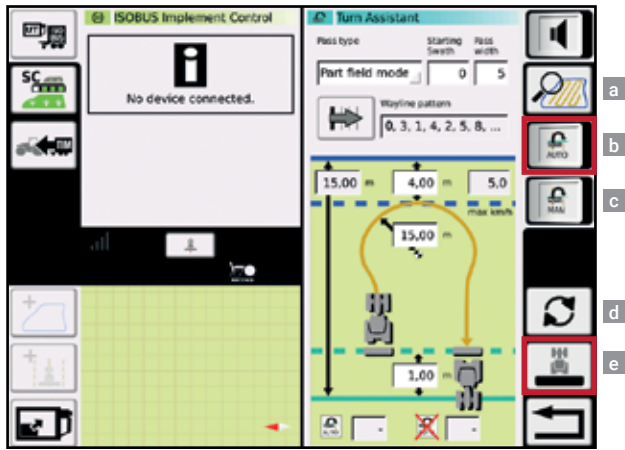
**VORAUSSETZUNG**

- VarioGuide (mit NovAtel oder Trimble Empfänger)
- Softwarefreischaltung TI Headland
- Verschiedene Einstellparameter für den Variotronic<sup>TI</sup> Turn Assistant (wie Vorgewendebreite, Anbaugerät, Wendradius) sollten bereits angelegt sein.

- 1 Öffnen Sie das VarioGuide Hauptmenü, indem Sie **zweimal die VarioGuide Taste** auf dem Terminal drücken. Tippen Sie dann auf die **Variotronic<sup>TI</sup> Turn Assistant Taste** für automatisches Wenden.



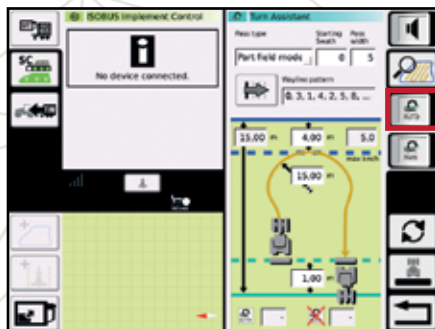
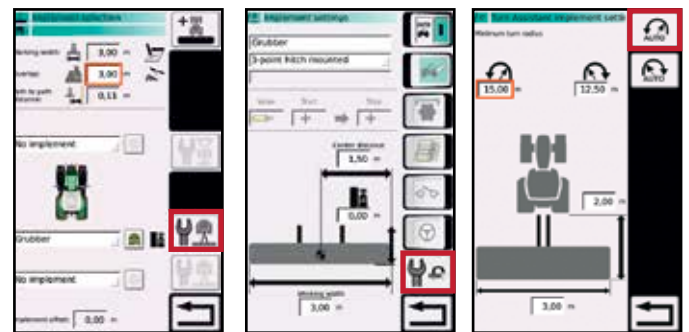




### Turn Assistant Menü-Übersicht:

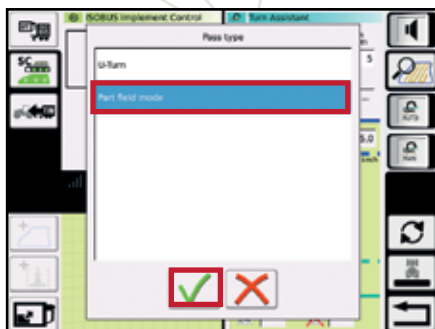
- a **Vorschau:**  
alle vorab berechneten Wendevorgänge anzeigen
- b **AUTO:** automatischer Modus
- c **MAN:** manueller Modus
- d **Berechnungstaste:** Wendevorgänge berechnen
- e **Gerätemanager:**  
Einstellungen für Anbaugeräte vornehmen

2 Daten zum Anbaugerät, auf dessen Basis der Kurvenradius berechnet wird, können im **Gerätemanager** und den Variotronic<sup>TI</sup> Turn Assistant Geräteeinstellungen vorgenommen werden. Tippen Sie dazu auf die **Taste Gerätemanager** e und dann auf die **Taste Variotronic<sup>TI</sup> Turn Assistant Geräteeinstellung**. Alternativ kann der minimale Wendekreis auch für jede Seite aufgenommen werden. *Diese Einstellungen sollten vor dem Arbeitseinsatz vorgenommen werden, da der Kurvenradius das Arbeitsergebnis deutlich beeinflusst!*



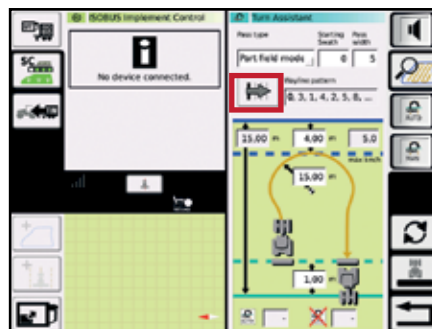
3 Nun wählen Sie den automatischen Modus, indem Sie auf die **AUTO Taste** b tippen. Im AUTO-Modus können Sie zwischen zwei unterschiedlichen Wendetypen auswählen. Im Beetmodus fahren Sie drei Spuren hin und zwei zurück, beim U-Turn wenden Sie in individueller Spurbreite.

Ist die AUTO Taste b ausgegraut, dann sind im Menü noch keine validen Einstellungen gespeichert. Gehen Sie in diesem Fall zurück zu Schritt 2 und nehmen die benötigten Einstellungen am Anbaugerät vor.

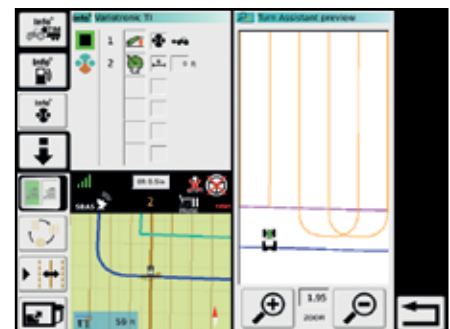


4 Wählen Sie für unser Beispiel den **Beetmodus** und bestätigen Ihre Auswahl mit einem Tippen auf den **grünen Haken**.

Wie Sie **Feldgrenzen** in VarioGuide anlegen, können Sie in der **Fendt FOCUS Ausgabe Januar 2020** nachlesen!



5 Abhängig von Ihrer Fläche können Sie die **Spur auswählen**, die Sie als erstes bearbeiten wollen und dabei auch die Richtung für die Bearbeitung durch Tippen auf den **Richtungspfeil** festlegen. Wenn Sie diese Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie die **Berechnungstaste** d. So werden automatisch alle Wendungen für das Feld berechnet.



6 Tippen Sie auf die **Vorschau Taste** a, um sich die berechneten Wendungen für das komplette Feld anzeigen zu lassen. Sind alle Kurven korrekt berechnet, können Sie den Beetmodus starten. **F**



# HAB' MEIN WAGEN VOLL GELADEN



▲ (v.l.) Pius, Markus, Felix, Simon und Sabine Endraß

Ein Hof wie aus dem Bilderbuch – Kühe, Hühner, Fendt Maschinen und die Alpen im Hintergrund. Familie Endraß bewirtschaftet den Makarerhof am Nordhang des Auerbergs im Allgäu, rund 15 km vom Fendt Werk in Marktoberdorf entfernt.



Der Makarerhof ist seit 2007 ein Bio-Betrieb mit 55 Milchkühen sowie 50 Stück weibliche Nachzucht und Kälber. Für die Fütterung der Tiere werden 63 ha landwirtschaftliche Fläche als Dauergrünland bearbeitet, davon sind 50 Prozent gepachtet. Die gesamte Arbeit können die Familienmitglieder ohne äußere Unterstützung leisten. Hauptsächlich arbeiten Markus Endraß und seine Frau Sabine auf dem Betrieb, aber auch die drei Söhne helfen mit. Der älteste Sohn Simon macht gerade seine Ausbildung zum Landwirt, kommt aber zu den Arbeitsspitzen heim. Zusammengenommen bearbeiten zwei Arbeitskräfte den Hof und setzen dort auch Fendt Technik ein. 2018

investierten Sie in einen Fendt 313 Vario und seit April 2019 läuft auch ein Fendt Tigo MR 50 Profi auf dem Betrieb.

Die Bedingungen im Alpenvorland sind perfekt für Grünland und Weidewirtschaft, und auch für den Fendt Tigo. Eine Herausforderung ist jedoch das Wetter. Durch die Alpen kann das Wetter schnell umschlagen und die Erntezeitfenster müssen gut genutzt werden. „Wir haben Schnee im Mai“, erzählt Bio-Landwirt Markus Endraß. Die Niederschlagsmenge liegt bei 1.200 mm jährlich und die mittlere Jahrestemperatur bei kühlen 7,5 °C. „Wir hatten bei feuchten Bedingungen und voller

Beladung erst etwas Bedenken“, berichtet Markus Endraß. Simon wollte es trotzdem probieren und hatte Erfolg. „Beide Maschinen haben breite Reifen, der 313er hat 650er Reifen und der Tigo 710er. Damit hinterlassen sie im Gras keine merklichen Spuren. Außerdem verhindert die mittige Tastrolle hinter der Pick-Up Verunreinigungen im Futter“, erläutert der Junglandwirt.

#### **Der Profi im Alpin-einsatz**

Mit der eigens für den Tigo entwickelten schwenkbaren Stirnwand und dem niedrigen Schwerpunkt ist der Fendt Tigo MR Profi auch ein Alpin-Profi. Ebene Flächen findet man auf dem Betrieb

nur wenige, einige liegen sogar am Steilhang. Das Gespann aus Fendt 313 Vario und Fendt Tigo lässt sich davon nicht abhalten. „Der Tigo hat die gleichen Maße wie unser alter Ladewagen, mit einem deutlich größeren

**„DER TIGO HAT EIN DEUTLICH GRÖßERES LADEVOLUMEN.“**

Ladevolumen, 5 m<sup>3</sup> nach DIN und sogar bis zu 10 m<sup>3</sup> bei Pressung“, schätzt Simon Endraß. „Außerdem können wir durch die variable Verstellung des Druckes der Stirnwand flexibel auf die wechselnde Futterstruktur

► „Der Fendt 313 Vario ist sehr kompakt, übersichtlich und wendig mit Power, das ist für uns genau richtig“, so Markus Endraß.



▲ Simon fährt begeistert Ladewagen und zwar bis die Stirnwand nach vorne kommt – denn dann ist der Tigo voll geladen.

reagieren. Und das sogar vom Schleppersitz aus.“ Im ersten Schnitt hat das Futter viel Struktur, im letzten Schnitt

### „DIE UM- STELLUNG AUF BIO HABEN WIR NIE BEREUT.“

deutlich weniger. „Und die Struktur des Aufwuchses wollen wir natürlich nicht zerstören“, sagt Markus Endraß.

„Ich wollte schon länger aus der Hochleistungsproduktion aussteigen und als der Markt für Bioprodukte stark zugenommen hat, haben wir den Schritt gewagt“, erzählt Markus Endraß. Bis heute ist der Markt für Bio-Milch stabil

mit leichtem Wachstum. Das gibt dem Betrieb Sicherheit. „Die Umstellung haben wir nie bereut. Im ersten Jahr habe ich zwar ein bisschen gezweifelt, weil die Milchleistung und die Erträge abgesunken sind, aber unter dem Strich läuft es wirklich gut“, sagt er stolz. „Wir führen einen Low-Input Betrieb mit möglichst geringen Betriebskosten und trotzdem effizient“, erläutert Markus Endraß das System. Dementsprechend setzen sie im ganzen Betrieb auf effiziente Technik, die ökonomische und ökologische Punkte verbindet. „Wir halten unsere Futterkosten so niedrig wie möglich. Durch ausgeprägte Weidehaltung in Kombination mit Stallfütterung und effizientem Kraftfuttereinsatz klappt das gut



und mit den Fendt Maschinen können wir hochwertiges Grundfutter erzeugen. Sie sind zuverlässig, sparsam und wertbeständig und passen perfekt in die Philosophie unseres Betriebes.“

### Voll beladen

Die Vorverdichtung beim Ladevorgang ist ein klarer Vorteil der variablen Stirnwand des Fendt Tigo. Außerdem wird ein Vermusen des Futters zuverlässig verhindert. Eine weitere Stärke ist die

zuverlässige Entleerung beim Abladevorgang. „Futterreste über dem Ladeaggregat, die von Hand entfernt werden müssen, gibt es mit dem Tigo nicht mehr“, sagt Simon Endraß. Die schwenkbare Stirnwand in Kombination mit dem schnelllaufenden Kratzboden des Fendt Tigo reduziert die Abladezeit beim Silieren erheblich. Der Spalt zwischen den Rotorzinken ist beim Fendt Tigo besonders schmal. „Das ist beim Schneidvorgang von Vorteil,

weil die Halme besser zum Messer liegen und dadurch kürzer geschnitten werden“, sagt der junge Landwirt.

Auch als Häckseltransportwagen hat der Fendt Tigo große Vorteile, denn er kann wesentlich mehr Masse aufnehmen als herkömmliche Ladewägen. Der Wagen wird durch die variable Stirnwand gleichmäßiger befüllt, sodass das Gewicht optimal auf das Gespann aus Schlepper und Ladewagen verteilt wird.

„Außerdem hat der Häckselfahrer eine größere Fläche, in die er das Häckselgut füllen kann“, erklärt Simon Endraß.

Der Hof ist Familiensache. Nach seiner Ausbildung will Simon stärker in den Betrieb einsteigen. „Wir wollen eine fließende Hofübergabe“, so Markus Endraß. Eine Ausweitung der Produktion kommt für die Familie trotzdem nicht in Frage. „Unsere Flächen sind fast vollständig arrondiert, so können wir

Ökologie und Ökonomie hervorragend verbinden. Unser Finanzierungsmodell ist konservativ, dadurch sind wir frei in unseren Entscheidungen.“ Die Arbeit auf dem Hof liegt dem 18-jährigen Simon, aber er schraubt auch gerne: „Vielleicht will ich auch noch eine zweite Ausbildung zum Land-

**„WIR WOLLEN  
EINE FLIESENDE  
HOFÜBERGABE.“**

maschinen-Mechaniker anschließen, aber das ist noch nicht sicher.“ Für Technik konnte er sich schon früh begeistern, was unzählige von ihm gebaute Mini-Landmaschinenmodelle beweisen.

Markus' Großvater brachte das erste Dieselroß auf den Hof. Er bevorzugte jedoch noch das Pferd gegenüber dem Traktor, ganz anders als seine Nachfolger. **F**



# DEN 200ER KANN MAN JETZT STREAMEN



© 2020 Amazon.com Inc., or its affiliates

In einem kleinen Dorf in Brandenburg stehen Ende Juli 2019 etwa 20 Häuser, mehr als 50 Autos, dazu einige Wohnwagen und Container plus sechs LKWs mit Kamerazubehör. Ein Filmdreh bringt eine Menge Logistik, Menschen und Hektik mit sich und mittendrin ein Fendt 200 Vario – willkommen am Set von **Bibi & Tina**.

Aus einem Maisfeld ragt ein Mikrofon, rundherum etwa 25 Leute und alles ist still, bis auf ein Rascheln. „Cut! Wir haben sie“, schallt es aus dem Feld und dann treten Produzent Detlev Buck und Harriet Herbig-Matten sowie Ton- und Filmleute zwischen den Maispflanzen hervor. Eine Szene mit einer Feldmaus für die neue Serie Bibi & Tina wurde gerade erfolgreich abgedreht.

In der beliebten Kinderserie mit der Hexe Bibi Blocksberg und ihrer Freundin Tina Martin stehen Freundschaft, Familie und das Leben auf dem Pferdehof im Vordergrund, immer durchmischt

mit etwas Hexerei. Genau damit löst Junghexe Bibi Blocksberg auch immer wieder ein bisschen Chaos aus und das macht den Charme der Serie aus. Nach vier erfolgreichen Kinofilmen produzieren Detlev Buck und Kirstin Wille nun eine neue Serie mit Katharina Hirschberger als Bibi und Harriet Herbig-Matten als Tina.

## **Ein Riecher für die Umwelt**

Szenenwechsel: Nach einer langen Trockenheit verwüsten Wildschweine das Maisfeld vom Mühlentorbauern. Daher ruft Graf Falko von Falkenstein zur Jagd auf die Wildschweine auf. Bibi will



die Jagd verhindern und versucht zu schlichten, doch ihr Zauberspruch gelingt nicht ganz und so trägt sie kurzzeitig eine Schweinenase. Der Mühlenbauer fährt natürlich Fendt und so kommt unser

## „DER MÜHLENHOF- BAUER FÄHRT FENDT.“

Kleiner zu seinem ersten Auftritt auf der Leinwand. In dieser Folge thematisiert die Serie das Thema Trockenheit und Futtermangel, was das Wild aus dem Wald in das Maisfeld treibt. Für die

Macher war in der neuen Serie vor allem wichtig, dass die Figuren Vorbilder für die jungen Fans sind. Deshalb tragen auch alle Reiter, im Unterschied zur Zeichentrickserie, immer einen Reithelm und die Serie setzt sich mit Themen wie Umweltschutz, Dürre, Bodenschätze oder auch dem Klimawandel auseinander.

Durch die Serie sind beide Schauspielerinnen noch stärker mit den Themen Natur und Landwirtschaft in Berührung gekommen. „Ich versuche immer, regionale Produkte und vor allem auch Bio-Produkte zu kaufen“, erzählt Harriet Herbig-Matten.

▲ „Und Cut“, klingt über das Feld, sobald ein Flugzeug über dem Drehort fliegt. Beim ersten Mal ist die Szene meist nicht direkt im Kasten, aber der Fendt steht ganz professionell still.

### BIBI & TINA

Die Hörspielserie Bibi & Tina läuft bereits seit 1991 mit insgesamt 97 Hörspielfolgen. Die Hexe Bibi Blocksberg ist 13 Jahre, ihre Freundin Tina 14 Jahre und alle Folgen spielen auf dem Martinshof von Tinas Mutter Susanne Martin. Aus den Hörspielfolgen sind bisher 54 Folgen für eine Zeichentrickserie und vier Kinofilme entstanden. Seit dem 3. April 2020 ist die erste Staffel der neuen Serie Bibi & Tina inklusive des Fendt 200 Vario bei Amazon Prime verfügbar.





© 2020 Amazon.com Inc., or its affiliates



© 2020 Amazon.com Inc., or its affiliates



Genau wie Harriet ist Katharina Hirschberger, genannt Ina, der Schutz der Natur wichtig: „Bei den Dreharbeiten habe ich erneut erkannt, wie wichtig und schön die Natur sein kann“, sagt Ina begeistert. Der Großteil der Dreharbeiten fand in abgelegenen Gegenden in Brandenburg statt, sodass beide viel Zeit in der Natur und auf dem Hof, der die Kulisse für den Martinshof bildet, verbracht haben.

### Tausche Dorfleben gegen Filmset

Die ländliche Umgebung ist für beide Schauspielerinnen nichts Neues, denn sie sind auf dem Land aufgewachsen. „Ich komme aus einem sehr kleinen Dorf und habe dort direkt neben einem Bauern-

## „MIT DEM FENDT FAHREN WIR ÜBRIGENS WIRKLICH GERNE ZU DEN DREHORTEN.“

hof gewohnt, auf dem ich auch oft gespielt und mitgeholfen habe. Außerdem habe ich als Kind auch oft Ferien auf einem Reiterhof gemacht“, erzählt Ina Hirschberger. Deshalb hatte sie im Gegensatz zu Harriet Herbig-Matten auch schon Reiterfahrung. Trotzdem haben beide bereits vor dem Start der Serie Reitstunden bekommen. „Reiten macht mir mittlerweile wirklich sehr viel Spaß und ich möchte auch privat unbedingt weiterreiten“, so Harriet Herbig-Matten. Beide sind mit den Geschichten von Bibi & Tina aufgewachsen und

merklich begeistert, die beiden Hauptrollen spielen zu dürfen. Für Ina Hirschberger ist Bibi & Tina die erste Erfahrung beim Film. Harriet Herbig-Matten hat bereits vor Bibi & Tina im Film „Das Pubertier“ mitgespielt.

### Einmal über den Acker brausen

Kaum ist eine Szene im Kasten, kommt schon die nächste. Diesmal fährt der Mühlenhofbauer mit dem Traktor über sein Feld. Durch das nahende Gewitter spinnt auch noch sein Radio. Für die Aufnahmen mit dem Mühlenhofbauern in der Kabine wurde der Fendt 200 Vario mit einem Gestänge versehen, damit der Kameramann auf einem eigens installierten Sitz an der Seite mitfahren kann und eine Kamera auf der Haube des Schleppers sitzt. Alleine die Installation des Gestänges dauert schon über eine Stunde. Einen Gurt gibt es auch. Denn Sicherheit geht am Set natürlich vor. Der Kameramann soll nicht herunterfallen, wenn der Fendt über das Feld braust. Das Gewitter kam auf natürlichem Wege, aber vor dem großen Wolkenbruch war die Szene im Kasten.

Als Taxi ist der Kleine übrigens auch sehr beliebt: „Mit dem Fendt fahren wir übrigens wirklich gerne zu den Drehorten“, lacht Detlev Buck. Geländegängig ist ein Traktor von Haus aus und der gefederte Sitz und die einfache Bedienung haben ihm sofort eine Fangemeinde am Set verschafft. Außerdem kann er schwere Dinge umsetzen oder heben – ganz praktisch, so ein Traktor am Set. **F**

◀ „Den zu fahren macht richtig Spaß. Die Gelegenheit, Trecker zu fahren, habe ich nicht so oft“, lacht Dirk Schmidt, der den Mühlenhofbauern spielt.







▶ Für die Aufnahmen aus der Kabine saß der Kameramann auf einem eigenen Sitz außen am Schlepper, natürlich samt Gurt für die Sicherheit bei der Fahrt.



# Fendt FOCUS AKTUELL



## Serienstart des neuen Fendt Katana 650

Die Produktion des neuen Fendt Katana 650 lief im Mai am Standort in Hohenmölsen (Sachsen-Anhalt) an. Die neue Generation des Feldhäckslers mit 25 PS mehr Leistung und neuen Rollenconditionierern wurde auf der Agritechnica 2019 präsentiert.

Den Fendt Kunden stehen nun die neuen Rollenconditionierer R- und RS-Rollencracker zur Verfügung. Der effiziente R-Cracker liefert dank der großen Aufbereitungsfläche und seinem Sägezahnprofil einen hervorragenden Zerfall des Korns. Der RS-Rollencracker zeichnet sich durch die zusätzliche V-Spiralnute aus. Mit den neuen Crackern kann der Fendt Katana 650 auf bis zu 30 mm Schnittlänge bei optimaler Leistung aufschließen. Die integrierte V-Spiralnute zerkleinert das Erntegut bei langen Schnittlängen noch besser und steigert so die Qualität des Erntematerials. Durch die neuen Cracker kann der Lohnunternehmer die spezifischen Wünsche von Milchvieh- und Biogasbetrieben abdecken. Ähnlich wie die Vario-Traktoren durchlaufen die neuen Katana Modelle ein zweistündiges Prüfverfahren zur Qualitätsbestimmung. „Was wir erstmalig eingeführt haben: Eine der ersten Maschinen wird vom Produktionsband direkt in den Feldeinsatz geschickt, um die unmittelbare Einsatzbereitschaft und Qualität der Feldhäckler zu analysieren und sicherzustellen“, so Ekkehart Gläser, Geschäftsführer Produktion AGCO/Fendt. Bereits im Februar 2020 wurde der Fendt Katana 650 mit dem Innovationspreis „Silver Leaf“ auf der Fieragricola 2020 in Verona ausgezeichnet.

## Beliebte Traktoren und ein gutes Image

In der Schlepper-Bundesliga lag Fendt 2019 in den Leistungsklassen von 151 PS bis 401 PS jeweils auf dem ersten Platz und konnte auch bei den beliebtesten Traktorenmodellen Deutschlands die ersten drei Plätze belegen.

„Das Leistungsprogramm von Fendt ist hier eindeutig – und auch eindeutig hoch: Der Fendt 724 ist das Topmodell der Zulassungen 2019“, schreibt die profi Redaktion (3/2020). Mit dem Fendt 724 Vario, dem Fendt 313 Vario und dem Fendt 516 Vario belegen Fendt Traktoren die ersten drei Plätze der Liste der beliebtesten Traktorenmodelle. Damit zeigt sich wieder, dass die Baureihe Fendt 700 Vario der absolute Liebling unter den Traktorenserien in Deutschland ist. „In diesem Jahr freuen sich unsere Vertriebspartner darauf, unseren Kunden mit der neuen Generation der Baureihen Fendt 300 Vario und Fendt 700 Vario und der Bedienphilosophie FendtONE ganz neue Möglichkeiten bieten zu können“, so Andreas Loewel, Direktor Fendt Vertrieb in Deutschland.

### Fendt hat das beste Image.

Mit 59 Punkten konnte Fendt im DLG-ImageBarometer wieder den ersten Platz belegen. Jedes Jahr werden rund 700 deutsche Landwirte telefonisch befragt, um die Stärken verschiedener Agrarmarken zu bewerten. „Bei der Landtechnik zeigt sich auf den ersten Blick ein gewohntes Bild: Fendt führt“, beschreibt die DLG die Umfrageergebnisse für das Jahr 2019. Darüber freut sich auch Christoph Gröblichhoff, Vorsitzender der AGCO/Fendt Geschäftsführung: „Wir sind stolz, dass Fendt in der unabhängigen Befragung der Landwirte zum Markenimage wieder die Spitzenposition einnimmt.“

# IMPRESSUM

## Herausgeber:

AGCO GmbH  
Johann-Georg-Fendt-Str. 4, 87616 Marktoberdorf  
Fendt Marketing, Pressesprecher Sepp Nuscheler  
E-Mail: [pressestelle.fendt@AGCOcorp.com](mailto:pressestelle.fendt@AGCOcorp.com)

## Redaktionsleitung:

Sepp Nuscheler, Manja Morawitz

## Autoren:

Katrin Fischer, Felix Glas, Jörn Gläser, Katharina Hanheide, Christina Käselau, Manja Morawitz, Kathrin Schmidt

## Fotografen:

Katrin Fischer, Jörn Gläser, Katharina Hanheide, Karin Hiesbauer, Brigitte Huber, Andreas Mohr, Stephan Pick, AdobeStock (S. 53)

## Gestaltung/Grafik:

Monika Niedermair

## Karikatur:

Paulo Calleri

Fendt FOCUS ist eine Zeitschrift für Kunden, Vertrieb und Interessenten der Marke Fendt. Die Rechte an Text und Bild liegen bei AGCO/Fendt.



## Test the Best – Fendt Rotana Combi

Pressen und Wickeln am laufenden Band – das bietet unsere Press-Wickelkombination Fendt Rotana Combi. Überzeugen Sie sich selbst von unserer Rundballenpresse.

Mit der Aktion „Test the Best – Fendt Rotana“ können Sie sich attraktive Konditionen für die Fendt Rotana Combi sichern. Lassen Sie sich einfach ein Gespann aus einem Fendt 500 Vario oder Fendt 700 Vario und Fendt Rotana 130 F Combi oder Fendt Rotana 160 V Combi von Ihrem Vertriebspartner vorführen. Im Anschluss können Sie das Gespann dann selbst im Einsatz testen. Entscheiden Sie sich innerhalb von zehn Tagen für den Kauf einer Fendt Rotana Combi 130 F Combi oder einer Fendt Rotana 160 V Combi, können Sie **bis zu 4.680 EUR auf den Listenpreis sparen**.

Die Aktion gilt bei teilnehmenden Vertriebspartnern noch **bis zum 30. September 2020**.

Melden Sie sich an unter: [fendt.com/de/ballenpressen/rotana-test-the-best](http://fendt.com/de/ballenpressen/rotana-test-the-best) oder kontaktieren Sie Ihren Vertriebspartner.



Vor den Toren von Hannover liegt inmitten des Calenberger Landes, einer historischen Landschaft in Niedersachsen, das Rittergut Bockerode. Wer nun an mittelalterliche Strukturen, Burggraben und Adelsgeschlecht denkt, der irrt. Abseits von großen Straßen ist hier aus einem altertümlichen Anwesen ein moderner Ackerbaubetrieb entstanden.

▼ Anfallende Pflanzenschutzmaßnahmen werden von Georg Henkels geplant und mit dem Fendt Rogator 355 durchgeführt.



# SMARTE RITTERSLEUT'



Die Calenberger Börde ist eine 684 km<sup>2</sup> große Landschaft, die sich westlich und südwestlich der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover befindet. Hier liegen die Flächen der einstigen Rittergüter Bockerode und Paterhof in Eldagsen, die 2012 zur Bockerode Paterhof GbR zusammengelegt wurden. 290 Hektar Ackerfläche mit fruchtbarer Lössauflage werden heute von Betriebs-

### **„ZEITGEMÄSSE UND MODERNE LANDWIRTSCHAFT IM EINKLANG MIT ÖKONOMIE UND ÖKOLOGIE.“**

leiter Friedrich Henkels, seinen Söhnen Georg und Paul sowie dem GbR-Partner Alexander Block bewirtschaftet: Weizen, Mais, Zuckerrüben und Veredelungskartoffeln stellen die Fruchtfolgeglieder des Betriebs dar.

„Zeitgemäße und moderne Landwirtschaft muss im Einklang mit Ökonomie und Ökologie stehen“, erklärt der Betriebsnachfolger Georg Henkels. Dass sich die Herausforderung in der Praxis umsetzen lässt, konnte der Betrieb einem fachkundigen

Publikum schon mehrfach beweisen: Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) hat den Betrieb für Großveranstaltungen wie die DLG-Feldtage und die Potato Europe ausgewählt. Das bedeutet für den Betrieb, dass die Flächen gepflegt und frei von Unkraut sein müssen. Eine Herausforderung, denn die für den Pflanzenschutz verfügbaren Mittel werden weniger, Resistenzen nehmen



▲ Termingerechter Pflanzenschutz ist auf dem Betrieb vor allem im Kartoffelanbau entscheidend: Arrundierte Flächen und moderne Pflanzenschutztechnik machen dies möglich.

zu. Die Technik gewinnt an Bedeutung, wenn es um exakte Dosierung und den optimalen Einsatzzeitpunkt geht. Pflanzenschutz ist ein wichtiges und zentrales Thema auf dem Ackerbaubetrieb in Niedersachsen.

#### **Von beherzten Rittern zu smarten Landwirten**

Eine eiserne Kampfmontur, wie sie die Vorfahren von Georg Henkels auf dem Rittergut einmal getragen haben, sucht man bei dem Betriebsnachfolger vergebens. Wenn er allerdings seinen Fendt Rogator 355 an den Traktor anbaut, liegt die vorgeschriebene Schutzausrüstung bereit. Smart Farming statt historischer Landwirtschaft lautet

das Credo des Junglandwirts. Um für die Zukunft im Pflanzenschutz gewappnet zu sein, haben sich die Henkels vor 1,5 Jahren für die Neuanschaffung einer Pflanzenschutzspritze entschieden. Flächenleistung, Zuverlässigkeit und Ausbringperformance zählten ebenso wie Komfort und Nutzerfreundlichkeit zu den wichtigsten Aspekten. Auf dem Betrieb müssen jährlich 1800 ha behandelt werden, 700 weitere im überbetrieblichen Einsatz. Entsprechend hoch waren die Anforderungen an die Technik bei der Kaufentscheidung. Letztendlich konnte der Fendt Rogator die Betriebsleiter überzeugen.

#### **Tradition trifft Moderne**

Fendt und Pflanzenschutz – nicht der erste Gedanke, wenn man an eine Investition in den Pflanzenschutz denkt. Doch die Betriebsleiter des Ritterguts sind offen für Neues, gaben Fendt im hartumkämpften Markt der Anhängerspritzen eine Chance. Natürlich spielten bei der Kaufentscheidung der Pflanzenschutztechnik auch traditionelle Werte eine Rolle: Vertrauen in die Marke und der gute Kontakt zum Händler Buchheister Landtechnik, der die Technik nun betreut. Beratung und Service, zwei Argumente, die letztendlich zum Kauf beigetragen haben. Seit der Auslieferung im Januar 2019 wurden schon



## **„TERMINGERECHTER PFLANZENSCHUTZ IN DEN KARTOFFELN IST ENTSCHEIDEND FÜR DIE GESUNDHEIT DER BESTÄNDE.“**

weit über 3000 ha mit dem Gespann gespritzt. Der Fendt 720 Vario und der Fendt Rogator 355 passen zusammen – grüne Harmonie auf ISOBUS-Basis. Schon im Februar 2019 wurde die Pflanzenschutzspritze erstmals eingesetzt – der Weizen forderte die erste Stickstoffgabe. AHL wurde in die Winterungen als Startgabe für das Frühjahr exakt verteilt, Frühjahrsherbizide folgten im Anschluss.

Von da an ging es Schlag auf Schlag: 10 bis 14 Spritzungen

fallen von Juni bis August in den Kartoffeln an. In diesem Zeitraum kann der Rogator 355 mit 5500 Litern Tankvolumen seine Vorzüge ausspielen. „Termingerechter Pflanzenschutz in den Kartoffeln ist entscheidend für die Gesundheit der Bestände“, erklärt Georg Henkels. „Dank der starken Pumpe konnte ich die Schlagkraft gegenüber der alten Technik deutlich steigern. So ist auch der überbetriebliche Einsatz möglich.“ Mit durchschnittlich 9 km/h fährt das Gespann über den Bestand. Um dem Reihen-

abstand der Kartoffeln gerecht zu werden, wurde das 27-Meter-Alugestänge mit Randdüsen ausgestattet, sodass die erforderlichen 28 m Spritzbreite mit den Weitwurfdüsen erreicht werden. Auf dem „DualSelect 2+2“ Düsenstock des Gestänges, das vom Schleppersitz aus angesteuert wird, haben die Henkels Air-Injektor Flachstrahldüsen ID 120-03 und asymmetrische Air-Injektor Doppelflachstrahldüsen IDTA 120-04 C installiert. Mit DualSelect 2+2 können, je nach installierten Düsen,

auch 2 Düsen gleichzeitig Flüssigkeit ausbringen. Wird im Tau gespritzt, werden alle Düsenkörper auf die IDTA 120-04 C gedreht und es kommt weniger Pflanzenschutzmittel zum Einsatz. Außerdem sind damit dann höhere Fahrgeschwindigkeiten von bis zu 12 km/h möglich.

Und dennoch werden viele Features, die das Arbeitsgerät bietet, noch nicht genutzt. „Ich habe mir mit dem Rogator alle Optionen für die Etablierung von Smart Farming auf den Flächen geschaffen. Im nächsten Schritt muss die Traktortechnik aktualisiert werden. Dann steht dem Einsatz von VarioDoc, TIM und

## „ICH HABE MIR MIT DEM ROGATOR ALLE OPTIONEN FÜR DIE ETABLIERUNG VON SMART FARMING AUF DEN FLÄCHEN GESCHAFFEN.“

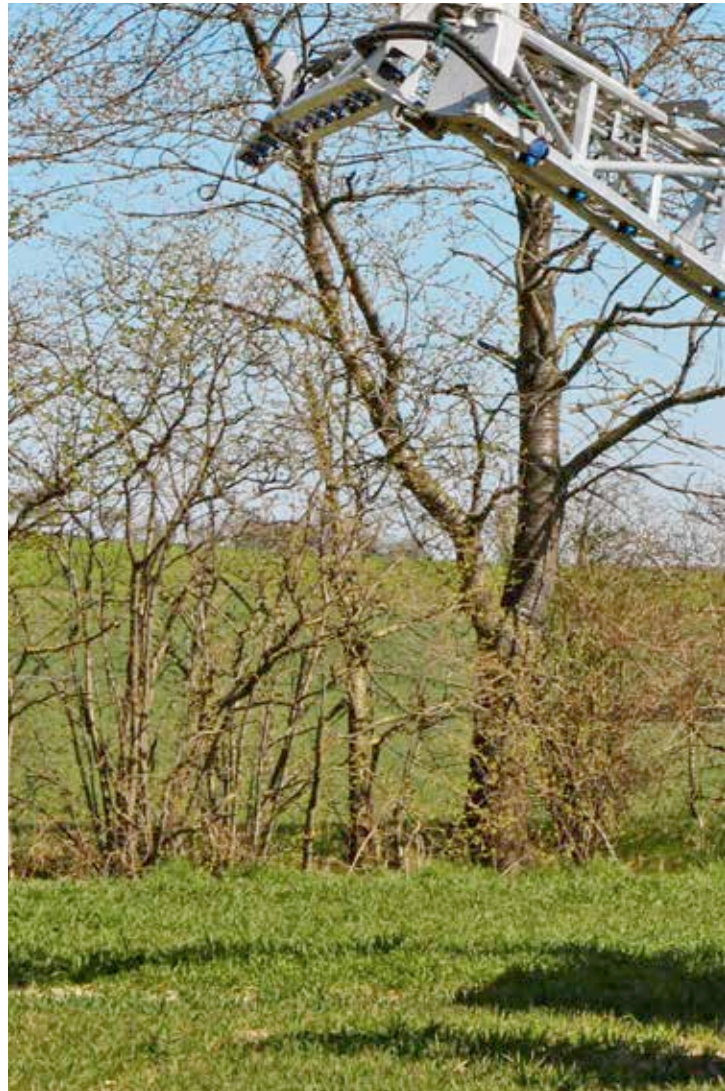
Co. nichts mehr im Wege“, erklärt der 22-jährige Junglandwirt, der kurz vor dem Abschluss der Fachschule steht. Sukzessive will er dann die weiteren Optionen nutzen. „Wir haben an unserem Standort den Vorteil, dass wir homogene und arrundierte Flächen haben. Die technischen Möglichkeiten des Rogators dienen daher aktuell viel mehr dem Arbeitskomfort als der Optimierung des Mitteleinsatzes“, sind sich die Betriebsleiter sicher. Welchen Herausforderungen der Pflanzenschutz der Zukunft jedoch gegenübersteht, ist ungewiss. Da ist es von Vorteil, wenn die Technik entsprechend gewappnet ist.

### **Aussagekräftige Befehle**

Zur einfachen Kommunikation zwischen Schlepper und Spritze wird die ISOBUS-Schnittstelle genutzt – beim Anbau muss nur der Stecker der Spritze mit der schlepperseitigen Dose verbunden werden und schon stehen alle Maschinenfunktionen am Terminal des Fendt 720 Vario zum Abruf bereit. Auf dem Terminal wird mit selbsterklärenden Symbolen gearbeitet, lediglich die Einheiten sind in Schrift dargestellt. Direkt daneben ist bei Henkels derzeit die Halterung für das iPad angebracht. Das nutzt der Junglandwirt für die Dokumentation der Pflanzenschutzmaßnahme in der Ackerschlagkartei.

Einfacher kann die Bedienung nicht sein: Nachdem Georg Henkels sein Gespann in der Fahrgasse positioniert hat, kommt der Opti-Control-Joystick erstmals zum Einsatz. Die Technik lässt sich mit nur einer Hand problemlos steuern. Vario-Terminal und -Joystick harmonisieren dank der AUX-N-Funktion.

Die Umschaltung vom Straßen- in den Feldmodus, die Achslenkung und die Gestängesteuerung sind die ersten der 24 Joystick-Funktionen, die zum Einsatz kommen. Dann einen letzten Blick in die Ackerschlagkartei, um die gewünschte Ausbringmenge



► Beim Pflanzenschutz werden derzeit noch nicht alle technischen Möglichkeiten ausgeschöpft. Das soll sich schrittweise ändern.







abzulesen, Dateneingabe ins Terminal und die Behandlung kann beginnen. „Dank der RTK-Lenkung des Schleppers kann ich mich voll und ganz auf die Bedienung der Technik mit dem Joystick konzentrieren. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase klappt das nun perfekt“, so der moderne Junglandwirt. Er drückt den Hauptschalter zum Starten der Ausbringung und die Maßnahme beginnt.

Als bald die automatische Gestängehöhenführung von Fendt, OptiSonic, aktiv ist, wird das Gestänge automatisch in der Arbeitshöhe gehalten, gleicht Unebenheiten in der Fahrspur aus und

sorgt somit dafür, dass die angestrebte Distanz zum Bestand nicht unter- und überschritten wird. Am Vorgehende werden die Ausleger automatisch in den Vorgehendemodus angehoben. Einfacher kann Pflanzenschutz nicht sein.

So werden die durchschnittlich 17 Hektar großen Schläge abgearbeitet. Nahezu wöchentlich ist das Pflanzenschutzgesspann in den Sommermonaten rund um das historische Anwesen unterwegs. So wie einst die adeligen Krieger das Land verteidigten, kämpft Georg Henkels heute mit moderner Technik für die Gesundheit der Bestände – ein smarter Ritter. **F**



# „FENDT KONNTE MIT DER BESTEN GENAUIGKEIT PUNKTEN.“

Betriebsmitteleinsparungen, Bodenschonung und eine effizientere Bearbeitung der Fläche sind nur einige Gründe, warum Spurführung mehr und mehr zum Standard wird. Wie gut **VarioGuide** ist, testete **top agrar** in **Ausgabe 03/2020**.

In einem Vergleichstext wurden unter Zuhilfenahme verschiedener Korrektursignale sechs automatische Lenksysteme auf Genauigkeit, also Spurtreue des Anbaugeräts, Zuverlässigkeit und Bedienerfreundlichkeit geprüft. Für möglichst praxisnahe Ergebnisse im Test entwickelte top agrar gemeinsam mit Lemken eine eigene Messmethode. Für Fendt war der neue NovAtel Smart7 Receiver im Ein-

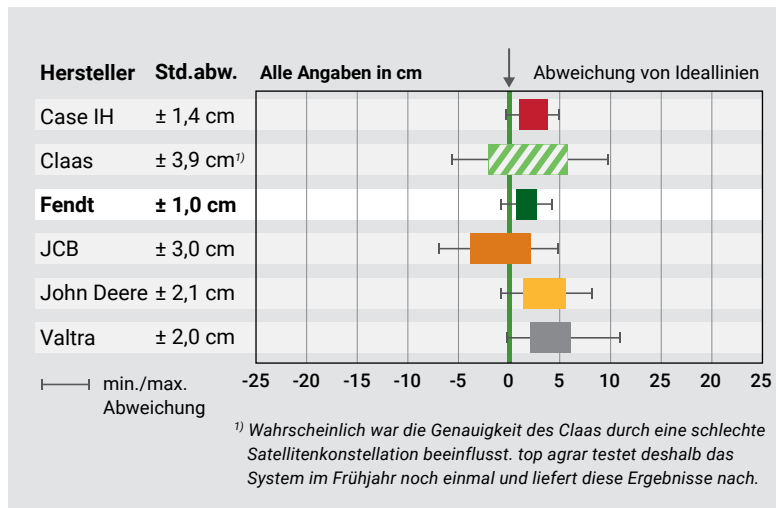
satz. Getestet wurde einmal mit RTK und einmal mit einem satellitenbasierten Korrektursignal. „Als Einziger im Test konnte der Fendt auch die chinesischen Beidou-Satelliten empfangen. Das bescherte dem System fast durchgängig Sichtkontakt zu ca. 30 Satelliten. Die Beeinträchtigung durch Abschattung von Bäumen oder ähnlichem ist deshalb geringer“, urteilte top agrar.



# VARIOGUIDE / FENDT GUIDE

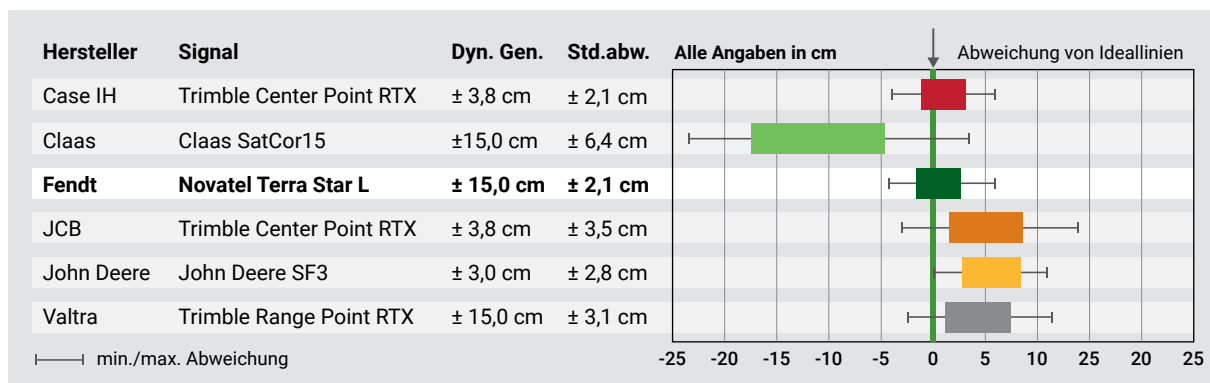
„Um die Bedingungen etwas zu erschweren, legten wir das Teilstück unter eine 10kV-Stromleitung, die mögliche Störungen der Systeme verursachen könnte“, so top agrar. Trotz der erschwerten Bedingungen kam top agrar zu dem Ergebnis: „Der Fendt konnte mit der besten Genauigkeit punkten.“ Berücksichtigt wurde ebenfalls die Bedienerfreundlichkeit und auch hier wurde der Fendt positiv bewertet: „Das Lenksystem zeichnet sich durch eine einfache Bedienung und eine super Genauigkeit aus.“

## Übersicht 1: Sapos-RTK



▲ Fast alle Schlepper weichen mit ihren Idealspuren 2-3 cm von der Nullspur ab. In den darauf folgenden 18 Fahrspuren wurden die Fahrspuren mit einem Spurb Abstand von 5 m abgefahren.

## Übersicht 2: Satellitenbasierte Signale



▲ Zum Test traten unterschiedlich genaue satellitenbasierte Korrektursignale an. Meist bieten Hersteller mehrere Korrektursignale an, wobei die günstigeren Signale häufig weniger genau arbeiten.

Für den Test wurde außerdem überprüft, wie sich die getesteten Lenksysteme bei erhöhter Geschwindigkeit verhalten. „Mit Lenkung sind maximal 25 km/h drin. Hier begrenzt der Traktor die Geschwindigkeit, anstatt das Lenksystem zu deaktivieren. Das gefiel uns“, urteilte top agrar über das Fendt Spurführungssystem. **F**

\* Mehr über die einzelnen Funktionen des Spurführungssystems VarioGuide/ Fendt Guide erfahren Sie in der nächsten Ausgabe von Fendt FOCUS!

VarioGuide bzw. Fendt Guide bei Traktoren mit dem neuen FendtONE Fahrerarbeitsplatz ist das zentrale Spurführungssystem für die Radtraktoren, Raupen-traktoren, den Feldhäcksler, die Mähdescher der Fendt C-Serie sowie die Feldspritze Fendt Rogator 600 und den Fendt IDEAL. Seit der Einführung der Spurführung im Jahr 2004 wurde das System kontinuierlich ausgeweitet und weiter entwickelt. VarioGuide ist die Grundvoraussetzung für die Spurführung in der Maschine. Das System kann je nach Bedarf um zahlreiche weitere Funktionen ergänzt werden, wie Fendt SectionControl und Fendt VariableRateControl (VRC), aber auch den Fendt Contour Assistant. Seit dem Frühjahr bietet Fendt mit Fendt TI Headland jetzt auch die Funktion des automatischen Wendens an (Variotronic<sup>TI</sup> Turn Assistant, zunächst für den aktuellen Fahrerarbeitsplatz verfügbar).

### FUNKTIONEN DES SPURFÜHRUNGSSYSTEMS\*

- VarioGuide / Fendt Guide Contour Assistant
- Fendt TI Headland:
  - Variotronic<sup>TI</sup> automatisch / Fendt TI Auto
  - Variotronic<sup>TI</sup> Turn Assistant
- VarioDoc Pro / Fendt TaskDoc
- Fendt SectionControl
- Fendt VariableRateControl

**top agrar**

### MESSVERFAHREN IM TOP AGRAR TEST

Für den Test wurde mit einem Scheibensech exakt mittig hinter dem Schlepper eine wenige Millimeter breite Rille in den Boden gezogen. Über eine ISO-XML-Datei wurde auf jeden Schlepper die gleiche Nullspur übertragen, die im Vorfeld mit Hilfe eines Farm Management Systems erstellt worden war. So hatten alle Testschlepper die gleichen Voraussetzungen für die Messungen auf der 100 x 100 m großen Testfläche.

# V D BORNE AARDAPPELEN





# POMMES FRITES & PRÄZISION



Vlaamse frites und Belgien gehören zusammen wie Frikandel und Holland. Im

2. Teil stellt uns Jacob van den Borne weitere Details seines Betriebes vor. Einen Großteil seiner Kartoffeln produziert der Niederländer in der belgischen Region Flamen. Jetzt, Ende August, beginnt die Ernte der frühen Sorten, damit die Pommes-Fabriken Rohmaterial für die Produktion haben. Mit Unterstützung der digitalen Instrumente optimiert er die Produktion seiner goldenen Erdknollen.



## WAS SIND VLAAMSE FRITES?

Haben Sie schon mal von der unkonventionellen Art, sich aus etwas Banalem ein kulinarisches Highlight zaubern zu lassen, gehört? Die flämischen Pommes werden doppelt frittiert in Rinderfett. Dadurch erhalten die dicken, goldbraunen belgischen Stifte einen zarten Kern und gleichzeitig eine knusprige Textur – selbstverständlich mit einem einzigartigen Geschmack.

Aardappelen. Soweit das Auge blicken kann: Aardappelen. Kartoffeln sind die Schlüsselkultur in der holländischen Landwirtschaft – wie auch der Betriebsname zeigt. Die Brüder Jacob und Jan van den Borne haben ihren Betrieb auf die Kartoffelproduktion hin optimiert. Nicht immer einfach, da die Preise für das Grundnahrungsmittel einer Berg- und Talfahrt gleichen. Gerade deshalb ist es für Jakob van den Borne wichtig, die Produktion zu optimieren. Eines der wichtigsten Instrumente: Precision Farming.

### **Vom Getreide zur Kartoffel**

Der Großvater Jan van den Borne hat 1952 das Unternehmen gegründet, indem er einen Betrieb in Reusel gekauft hat. Viehhaltung und Vermehrung von Getreide

waren die Haupteinnahmequellen. Beides war zu der damaligen Zeit verknüpft mit viel Handarbeit. Schnell war dem Betriebsgründer klar, dass er in die Mechanisierung investieren muss, um profitabel und effizient wirtschaften zu können. Mit steigender

**„MEIN ZIEL IST ES, DIE PRODUKTION ZU OPTIMIEREN. DAS GELINGT NUR MIT PRECISION FARMING.“**

Anbaufläche kamen weitere Kulturen hinzu, wie beispielsweise die Zuckerrübe, und dann 1970 auch Aardappelen – die Kartoffeln.

Die Zeiten änderten sich. Der Betrieb wurde übergeben und es wurde weiter diversifiziert.

Seit Anfang der 1980er Jahre zählt das ursprünglich vom Großvater betriebene Restaurant „De Postelsche Hofstee“ zum Unternehmen. Auf der anderen Seite wurden Betriebszweige wie die Tierhaltung aufgegeben, um sich der Optimierung des Ackerbaus zu widmen.

Der Kartoffelanbau kristallisierte sich zur Hauptfrucht heraus. Die Mechanisierung wurde vorangetrieben. 1995 wurde der erste Fendt Trecker in den Maschinenpark aufgenommen. Mit dem 512er hatten sich die van den Borne für das mit Abstand meistproduzierte Modell der 500er-Baureihe entschieden. Eine Allzweckwaffe für den Betrieb, die sowohl vor dem Pflug, der Pflanzmaschine, dem Roder als auch den Transportfahrzeugen überzeugen konnte.

Präzisionslandwirtschaft war Anfang 2008 für die meisten Landwirte noch ein Zukunftsthema. Landwirtschaft 3.0? Kaum ein Landwirt hat davon gesprochen, geschweige denn an den Erfolg des digitalen Fortschritts geglaubt. Anders bei den van den Borne: Der Fendt 930 Vario wurde mit einem automatischen Lenksystem ausgestattet. Überlappungen auf den unförmigen Flächen mit meist sechs Ecken wurden reduziert, wodurch die Kosten für Arbeit, Verschleiß und Kraftstoff minimiert wurden. Ein erfolversprechendes Konzept, in welchem heute die Fendt Traktoren eine wichtige Rolle spielen.

### **Zentimetergenau arbeiten**

Auf 500 ha wird das Nachtschattengewächs angebaut. Ab März ist Hochkonjunktur





◀ Jakob van den Borne verbringt mehr Zeit am PC als auf dem Fendt: Er plant jede einzelne Fahrspur, die seine Mitarbeiter anschließend auf den Feldern ziehen.



◀ Mit Bodenfeuchtesensoren wird der Feuchtigkeitsstatus in verschiedenen Bodentiefen gemessen. Kombiniert man die erhobenen Daten mit denen der Wetterstation, lässt sich der optimale Beregnungszeitpunkt bestimmen.

◀ Beim Kartoffellegen werden vom Fendt Vario 828 die am PC erstellten Arbeitsaufträge abgearbeitet.

auf den rund 140 Kartoffelschlägen, die sich im Radius von 30 Kilometern um den Betriebsstandort befinden. Feldgrenzen neu hinzugekommener Flächen werden mit Hilfe von RTK zentimetergenau aufgezeichnet und in die Ackerschlagkartei übertragen. Vice versa geht's auch: Für Jacob van den Borne ist es ein Leichtes die Spurlinien-Planung in Form von A-B-Linien am PC anzulegen und an den Schlepper zu übertragen. Er kann damit auch das Bewässerungssystem planen.

Die Böden sind an der belgisch-niederländischen Grenze nicht homogen, was eine teilflächenspezifische Bewirtschaftung selbst auf den durchschnittlich 3 Hektar großen Flächen rechtfertigt. Die bewirtschafteten Flächen weisen eine für die Region





▲ Stillstandszeiten gibt in der Pflanzphase nur, wenn Pflanzgut nachgefüllt werden muss. A-B-Linien, Fahrgassen und Co. sind vorab geplant, damit es zu keinen Verzögerungen kommt.

typische Sandfruchtrotation auf. Das heißt, es handelt sich um Böden, auf denen nur Kulturen wie Roggen, Hafer, Gerste, Kartoffeln sowie Zucker- und Futterrüben erfolgreich angebaut werden können. Die Gründe: Entweder sind die Flächen wegen Überschwemmungen zu nass oder es fehlt an Wasser und sie trocknen aus. Ein Dilemma, das dazu führt, dass rund die Hälfte der Flächen in den Sommermonaten beregnet werden muss, um im Herbst eine zufriedenstellende Ernte einzufahren. Die jungen Heideflächen bestehen aus feinem Sand, die (schwach) lehmig sind. Die humushaltige Deckschicht beträgt 25 bis 30 Zentimeter. Die Saatbettbereitung ist der erste Arbeitsschritt, um den Erdapfel in den Boden zu bringen. Hierzu kommt – abhängig von Bodenart und Zwischenfruchtaufwuchs – die Kombination mit Grubber, Kreiselegge und Krümelwalze zum Einsatz oder alternativ der 6-Schar-Pflug mit Packer. Beim Lemkenjuwel lässt sich mit Hilfe von ISOBUS über das Terminal des Fendt Vario 724 die

Arbeitsbreiten- und Arbeitstiefeneinstellung vornehmen, als auch der Packer steuern.

Die Pflanzkartoffeln sind teuer. Vier Sorten werden für die Pommes-Industrie angebaut. Dazu zählen sowohl frühe als auch späte, sowie vom Abnehmer vorgeschriebene Sorten. Ziel ist es, den Ertrag zu

### „DIE BÖDEN STELLEN HOHE ANSPRÜCHE AN MENSCH UND TECHNIK.“

maximieren. Dazu teilt Jacob van den Borne seine Felder in drei Zonen mit unterschiedlichen Ertragspotenzialen ein: Fahrgassen, Trockenzonen und Schattenzonen. Durch die Anpassung des Pflanzabstandes soll ein Ertragsverlust verhindert werden. Dazu sind der neue Fendt 724 Vario und der neun Jahre alte 828er mit dem gleichen Softwarestatus ausgestattet.

Beim Kartoffellegen mit durchschnittlich 7 bis 8 km/h wird von den Varios äußerste

Präzision verlangt. Fahrgassen werden entsprechend der Arbeitsbreite von 39 m der Pflanzenschutzspritze angelegt. Dank VarioDoc und VarioGuide ist die Anlage der Fahrgassen kein Problem, sie erfolgt voll automatisch. Schon im Büro hat der Betriebsleiter die Arbeitsaufträge programmiert und per Mobilfunk an den Schlepper gesendet.

Wird eine Fahrgasse angelegt, entfallen der erste und der vierte Damm. So liegen auf 5,5 Prozent der Fläche keine Pflanzkartoffeln. Keine Pflanzung, kein Ertrag, keine Einnahmen – die logische Folge. Mit Unterstützung der Software lässt sich hier einiges verbessern: Die Dämme neben den Fahrspuren erhalten im Jahresverlauf mehr Licht, Nährstoffe, Wasser und Mineralien, sodass die dort liegenden Pflanzkartoffeln ein erhöhtes Ertragspotenzial haben. „Das muss genutzt werden“, erklärt van den Borne. Mit der automatischen Teilbreitenschaltung SectionControl lässt sich die Pflanzmenge in den beiden Zwischenreihen um 10 Pro-











zent erhöhen. Genau entgegengerichtet wird in Schattenfenstern gearbeitet. Weniger Licht heißt weniger Ertrag pro Pflanze. So wird die Pflanzstärke entsprechend der fehlenden Sonneneinstrahlung reduziert. In Zonen mit 75 Prozent Licht um 10 Prozent weniger Pflanzkartoffeln oder bis hin zu 30 Prozent weniger Pflanzkartoffeln in Zonen mit nur noch 25 Prozent Licht.

### **Der Schlepper findet seine Spur**

„Der VarioGuide Contour Assistant und die dazugehörigen neuen Spurlinientypen – Kontursegmente und Einzelspur – sind ein großes Plus von Fendt beim Kartoffellegen“, erklärt der Niederländer. Die Flächen sind oftmals verwinkelt, sodass es nicht immer einfach ist, das Vorgehende optimal zu gestalten. Das geht am Büro-PC deutlich einfacher als spontan auf dem Acker vor Ort. Mit dem Feature muss nicht ständig eine neue Spurlinie gesucht werden. Der Schlepper findet von alleine die nächste Linie. Das erhöht den Bedienkomfort und macht das Gespann noch schlagfähiger indem es Arbeitszeit einspart. Und noch ein smartes Fendt Feature ist hier wichtig: der Variotronic<sup>TI</sup> Turn Assistant. Dieser ermöglicht das automatische Wenden – ohne Eingreifen des Fahrers. Mit Hilfe von Variotronic<sup>TI</sup> werden die Geräte automatisch exakt am Vorgehende eingesetzt und ausgehoben. Zusammen bilden die Funktionen TI Headland – ein voll automatisches Vorgehendemanagement.

Sind die Pflanzkartoffeln im Boden, werden auf allen Flächen Wetterstationen aufgestellt. So kann der Betriebsleiter die Beregnungsanlagen nach Bedarf steuern. Bis zu 25 Millimeter Wasser können aus den Brunnen innerhalb von 12 Stunden wie ein Landregen über die Kartoffeln fallen. Die Daten liefern aber auch die Entscheidungsgrundlage für Düngung und Pflanzenschutz. Auch hier wird am PC geplant. Mit der Hilfe von VariableRateControl werden Dünger und Pflanzenschutzmittel teilflächenspezifisch ausgebracht. Vor

**„DAS ZIEL  
CONTROLLED-  
TRAFFIC-  
FARMING IST  
GREIFBAR NAH.“**

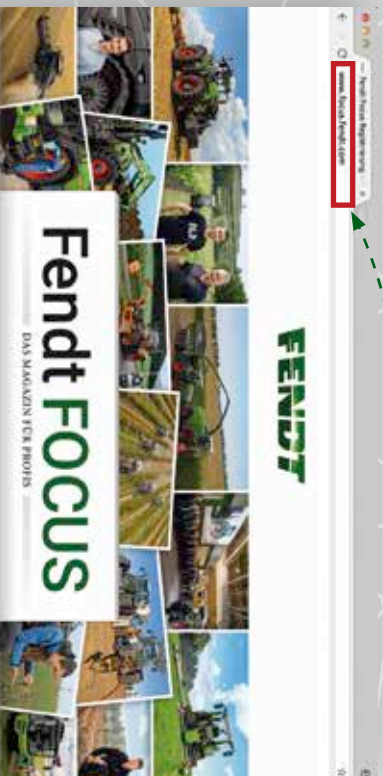
allem beim Pflanzenschutz lassen sich auf diese Weise Kosten einsparen. Die erste Spritzung erfolgt meist schon Ende Mai, wenn das erste Grün der Kartoffelpflanzen auf den Dämmen zu erkennen ist. Weitere Überfahrten folgen im Wochenrhythmus. Es gilt von Anfang an, den Phytophthora-Druck so gering wie möglich zu halten. Mit Fungiziden wird versucht, dass sich der Pilz nicht auf dem Kartoffelkraut niederlässt. Mit dem entsprechenden Management kein Problem für den Niederländer.

Seit drei Jahren nutzt der Kartoffelspezialist die komplette Technik aus dem Bereich Smart Farming von Fendt. „Mein Ziel ist Controlled-Traffic-Farming. Und das werde ich zusammen mit Fendt auf dem Betrieb Van Den Borne Aardappelen in naher Zukunft umsetzen“, ist sich Jacob van den Borne sicher. **E**



Mehr zum Betrieb von Jacob van den Borne gibt es auf [www.Fendt.TV](http://www.Fendt.TV)

# MÖCHTEN SIE IHR PERSÖNLICHES FENDT FOCUS EXEMPLAR BEKOMMEN?



1

Dann registrieren Sie sich einfach bei Fendt. Geben Sie folgenden Link in Ihren Browser ein:

[www.focus.fendt.com](http://www.focus.fendt.com)



2

Sie erhalten den Fendt FOCUS direkt nach Hause oder ins Büro. Ohne Registrierung können wir keinen direkten Versand vornehmen. Der Direktversand ist nur in Deutschland möglich.

Sie erhalten Ihre Ausgabe aufgrund eines geäußerten Interesses am Fendt FOCUS oder als Fendt Kunde, registriert durch Ihren Händler. Wenn Sie den Fendt FOCUS nicht mehr bekommen möchten, schreiben Sie an: [info.fendt@agcocorp.com](mailto:info.fendt@agcocorp.com) Oder alternativ per Post an:

**AGCO GmbH, Fendt FOCUS | Pressestelle, Johann-Georg-Fendt-Str. 4, 87616 Marktoberdorf**

Der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ist uns ein wichtiges Anliegen. Die Verarbeitung erfolgt ausschließlich auf der Grundlage von Art. 6 Abs. 1 Satz 1 DSGVO. Nähere Informationen finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter <https://www.agcocorp.com/privacy.html>

Sie behalten die Kontrolle über Ihre Daten und haben jederzeit das Recht auf Auskunft, Berichtigung,

Löschung, Widerspruch gegen die Verarbeitung sowie auf Einschränkung der Verarbeitung. Dafür erreichen Sie unseren Datenschutzbeauftragten per E-Mail unter [DataPrivacy@agcocorp.com](mailto:DataPrivacy@agcocorp.com) oder postalisch über unsere Postadresse mit den Zusatz „der Datenschutzbeauftragte“.



## Fendt Focus Zusageung

Dabei wir freuen auch natürlich den Fendt Focus direkt nach Hause oder in Ihre Handlung können, nachdem wir Ihre persönliche Zusageung Pro Naturerzone, Bedienung werden wir jeweils nur eine Ausgabe direkt zu. Sollten Sie weitere Exemplare benötigen, werden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Fendt Händler, der Daten für Sie bereitstellt.

**Über Fendt Händlervorteile**

Bitte klicken Sie das Formular aus und klicken auf „Absenden“.

<b>Anrede *</b> Bitte wählen <input type="text"/>	<b>Etatip *</b> <input type="text"/>	<b>Art des Betriebs *</b> Bitte wählen <input type="text"/>
<b>Vorname *</b> <input type="text"/>	<b>Titel/In *</b> <input type="text"/>	<b>Schwerpunkt des Betriebs *</b> Bitte wählen <input type="text"/>
<b>Nachname *</b> <input type="text"/>	<b>Ställe / Hausnummer *</b> <input type="text"/>	<b>Hauptgeschäftliche Tätigkeit/Arbeitsort im Bereich *</b> Bitte wählen <input type="text"/>
<b>Firma *</b> <input type="text"/>	<b>PLZ (Postleitzahl) *</b> <input type="text"/>	
<b>Geburtsort *</b> <input type="text"/>	<b>Ort *</b> <input type="text"/>	
	<b>Land *</b> Bitte wählen <input type="text"/>	

## Betriebsbeschreibung für Kontaktaufnahme

Ich erkläre an, dass meine Daten von der AGCO Corporation und deren Tochtergesellschaften (Gesellschaften AGCO) für Werbung, Marketingzwecke und Vertriebszwecke verwendet und für diese Zwecke erfasst, verarbeitet und genutzt werden können. Diese personenbezogenen Daten entstehen während der Nutzung der Website (z.B. Name, E-Mail-Adresse, Postleitzahl, PLZ, Adresse, geschlecht, Beruf, Alter und Geburtsdatum). Diese Daten können an die AGCO Corporation und deren Tochtergesellschaften (Gesellschaften, AGCO) für Werbung, Marketingzwecke und Vertriebszwecke gemeldet und für diese Zwecke erfasst, verarbeitet und genutzt werden. Sie erklären durch diese unvollständigen Informationen zu den von AGCO angebotenen Produkten und Dienstleistungen.

## Optimierung \*

Ich bin damit einverstanden, dass AGCO meine Daten gemäß der [Datenschutzerklärung](#) verarbeitet.